

Chronologische Uebersicht über die Geschichte des Rigaer Theaters und Verzeichnis der hervorragenderen Mitglieder (bis 1889)

[Riga
1910

EOD – Millions of books just a mouse click away! In more than 10 European countries!



Thank you for choosing EOD!

European libraries are hosting millions of books from the 15th to the 20th century. All these books have now become available as eBooks – just a mouse click away. Search the online catalogue of a library from the eBooks on Demand (EOD) network and order the book as an eBook from all over the world – 24 hours a day, 7 days a week. The book will be digitised and made accessible to you as an eBook.

Enjoy your EOD eBook!

- Get the look and feel of the original book!
- Use your standard software to read the eBook on-screen, zoom in to the image or just simply navigate through the book
- *Search & Find:* Use the full-text search of individual terms
- *Copy & Paste Text and Images:* Copy images and parts of the text to other applications (e.g. word processor)

Terms and Conditions

With the usage of the EOD service, you accept the Terms and Conditions provided by the library owning the book. EOD provides access to digitized documents strictly for personal, non-commercial purposes. For any other purpose, please contact the library.

- Terms and Conditions in English: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/en/agb.html>
- Terms and Conditions in Estonian: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/et/agb.html>

More eBooks

Already a dozen libraries in more than 10 European countries offer this service.

More information is available at <http://books2ebooks.eu>

Chronologische Uebersicht
über die
Geschichte des Rigaer Theaters
und
Verzeichnis der hervorragenderen
Mitglieder
(bis 1889).



Anhang:

- 1) Erste Aufführungen von Klassikern und anderen berühmten Dramatikern und Komponisten am Rigaer Theater.
- 2) Literatur zur Geschichte des Rigaer Theaters.

:: Als Manuskript gedruckt ::

3160

Chronologische Uebersicht über die Geschichte des Rigaer Theaters und Verzeichnis der hervorragenderen Mitglieder (bis 1889).



Anhang:

- 1) Erste Aufführungen von Klassikern und anderen berühmten Dramatikern und Komponisten am Rigaer Theater.
- 2) Literatur zur Geschichte des Rigaer Theaters.

:: Als Manuskript gedruckt ::

Buchdruckerei des „Rigaer Tageblatt“ (Paul Kerkovius), Riga, Domplatz 5.



5983

Die chronologische Uebersicht über die Geschichte des Rigaer Theaters und das Verzeichnis der aus dem Personal hervorragenden Mitglieder sind gemäß einem Auftrage des Theaterkomitees der Großen Gilde zusammengestellt worden, wobei als Quelle hauptsächlich und fast ausschließlich die Arbeiten von Moritz Rudolph gebient haben: vor allem sein „Rigaer Theater- und Tonkünstler-Lexikon“ (Kommissions-Verlag von N. Kymmell, Riga 1889). Diesem Lexikon mit seinen sorgfältigen biographischen Angaben und seiner eingehenden Charakterisierung künstlerischer Leistungen und künstlerischer Individualitäten ist eine Auswahl von ehemaligen Mitgliedern des Rigaer Theaters entnommen worden, und zwar solcher Mitglieder, die durch die Beliebtheit und Anerkennung, die sie bei dem Rigaer Publikum genossen haben, oder durch Erfolge an anderen Theatern oder sonst in bemerkenswerter Weise hervorgetreten sind; außerdem sind die Gastspiele hervorragender Künstler aufgeführt worden. Für die letzten beiden Jahrzehnte sind hier nur die Direktore erwähnt worden.

Eine Geschichte des Rigaer Theaters ist noch nicht geschrieben. Moritz Rudolph, der mit berufener Hand bereits ein reiches Material zusammengetragen hatte, wurde leider vom Tode ereilt, als er erst die Vorgeschichte, bis zur Gründung eines ständigen Theaters im Jahre 1782, beendet hatte. Es konnten daher nur in einigen Sätzen die einzelnen Perioden flüchtig skizziert, nicht aber eine in die Tiefe gehende Charakteristik geboten werden. In anderer Weise aber führt das dem „Lexikon“ entnommene Verzeichnis in die Vergangenheit des Rigaer Theaters ein. Klar und deutlich tritt vor allem Eines hervor: Daß das Rigaer Theater nicht ein nur lose mit der deutschen Bühne zusammenhängendes fernes Glied, ein schwacher Ausläufer dieser Bühne gewesen ist, sondern vielmehr ein lebens- und kraftvoller Sproß, stetig genährt durch einen vollen und lebendigen Zustrom deutscher Bühnenkunst und deutscher Bühnendichtung.

Wie überall, so hat es auch in der Geschichte des Rigaer Theaters schwächere Perioden gegeben, meist aber hat die Rigaer Bühne sich auf einer achtungswerten Höhe behauptet; man wird es verallgemeinern dürfen, was einst das ständische Theater-Verwaltungskomitee dem Jahrzehnt 1863/73 nachrühmte: in dem Wert ihrer künstlerischen Leistungen hat die Rigaer Bühne in der Regel den Vergleich mit den Theatern aller gleichstehenden und vieler größeren Städte des Aus- oder Inlandes nicht zu scheuen gehabt. Ja, dem Rigaer Theater sind sogar Zeiten zuteil geworden, wo es sich neben die angesehensten in Deutschland stellen konnte oder ihnen nur um ein Geringes nachstand.

Das zeigt auch ein flüchtiges Blättern in dem Verzeichnis der hervorragenderen Mitglieder des Theaters. Wie viele von ihnen kamen von den größeren Residenz- und Stadttheatern und wie viele gingen von hier zu angesehenen und angesehensten Bühnen!

Nicht wenige hat, namentlich in älterer Zeit, das nahe Königsberg hergesandt oder von hier empfangen, immer wieder aber und immer häufiger erscheinen im Verzeichnis auch die Theater von Hannover, Dresden, München, Karlsruhe, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Bremen, Breslau, Stettin, Darmstadt, Wiesbaden u. a., nicht zuletzt auch die Berliner und Wiener Theater und das einstige deutsche Hoftheater in Petersburg, das auf hohem künstlerischen Niveau gestanden. Manch' hervorragender Künstler, die Zierde glänzender Bühnen, hat sich hier in Riga zu langjährigem Wirken niedergelassen, namentlich in älterer Zeit: von dem Rigaer Publikum nicht nur auf der Bühne, sondern auch in der Gesellschaft hochgefeiert, umgeben von dem wärmsten Interesse für seine Person, wie es der patriarchalische, familienhafte Ton der Rigaer Verhältnisse und die vorherrschende Bedeutung des Theaters im geistigen und öffentlichen Leben älterer Zeit mit sich brachte, ließ so mancher sich viele Jahre lang an die Rigaer Bühne fesseln. Gerade diese gastliche Aufnahme, diese Stellung in der Gesellschaft war ein starkes Bindemittel. Für viele andere deutsche Bühnenmitglieder ist Riga eine der Stationen gewesen in dem Wanderleben von Bühne zu Bühne; durch den guten Ruf des Rigaer Theaters gewonnen, kamen sie her und blieben eine Zeitlang, die Gunst des Publikums genießend. Manche legten auch hier erst den Grund zu ihrem späteren Ansehen, erwarben sich hier ihren Künstlerruf; mancher entdeckte erst hier seine Eigenart und sein eigentliches Talent und nahm von hier seinen Weg an die ersten Bühnen. Auch eine Reihe Direktoren von größeren und angeseheneren Bühnen ist aus ehemaligen Mitgliedern des Rigaer Theaters hervorgegangen. So zieht eine nicht geringe Anzahl Künstlernamen von gutem Klang an uns vorüber, auch hochangesehener und berühmter: die Brandes und Cardt, genannt Koch, im 18. Jahrhundert, Holtei und seine Gattin Julie, die Künstlerinnen Schramm, die Geistinger, Lebrun, Dr. Hugo Müller, Barnay, Gudehus und mancher andere: unter den einstigen Kapellmeistern des Theaters aber ragt der große Name Richard Wagners hervor. Und endlich: zu allen Zeiten haben wenigstens als Gäste die größten Talente und die genialen Begabungen der deutschen Bühnenwelt auch das Rigaer Theater besucht. Es hat wohl nur wenig Größen gegeben, die nicht auch auf der Rigaer Bühne in Gastspielen den Glanz ihrer Kunst haben erstrahlen lassen.

So ist das deutsche Theater in Riga ein lebenskräftiger Trieb an dem Baum deutscher Bühnenkunst gewesen und ruht auf der Grundlage ehrenvoller Traditionen.

Chronologische Uebersicht über die Geschichte des Rigaer Theaters.

Vorgeschichte.*)

Kirchliche Aufführungen. Erste Aufführung um das Jahr 1206, veranstaltet vom Livländischen Schwertritter-Orden: „ein ganz ordentlich Prophetenspiel“ — „ludum prophetarum ordinatissimum“.

Schulaußführungen. Vermuthlich von Domschülern am 17. Februar 1527 aufgeführt das Fastnachtspiel „**Die Parabel vom Verlorenen Sohn**“ von **Burhard Waldis**. Aufführungen von Domschülern sodann sicher übermittlelt aus dem Zeitraum von 1519—1613 (in der Johanneskirche, im Schwarzhäuptersaal und im Rathause), ferner aus dem Zeitraum 1644—1663. Außerdem Schüleraufführungen des Jesuitenkollegiums: im Jahre 1614 eine Komödie de Cambyse auf dem Kirchhofe und eine geschichtliche Darstellung der Geburt des Herrn.

Wanderkomödianten. Norddeutsche Wanderbühnen von der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts an (**Heinrich Otto**, **Martin Rost**, **Bochhäuser**, **Kruse**, **Martin Müller**, **Victoria Clara Mann**, **Johann Karl Eckenberg**, „der starke Mann“, später in Berlin, u. a. m.). Auch englische Komödianten (1644, 1647 oder 1648) und schwedische (1666). Im November 1711 eine Festvorstellung „Hoch-deutscher Comödianten“, veranstaltet von dem Generalgouverneur zu Ehren des in Riga weilenden Zaren Peter des Großen.

Privilegierte Komödianten. Der Komödiant **Siegmund** (früher bei der Eckenberg'schen Truppe) und dessen Gattin erhalten am 17. September 1745 von der Kaiserin Elisabeth ein Privilegium zu Aufführungen in Petersburg, Moskau, Riga, Reval, Narva und Wiborg. Dieses Jahr 1742 wird für die Rigaer Theatergeschichte von größerer Bedeutung. **Siegmund** und sein Kompagnon **Silferding** (der vorher von Friedrich dem Großen ein Privileg für Königsberg, Berlin, Stettin und andere preußische Städte erhalten) sorgen für ein eigenes Haus, das sie anstelle der bisher benutzten Speicher und Scheunen mieten. Gegeben werden sog. regelmäßige Stücke nach französischem Zuschnitt, auch die Gottsched'schen Dramen kommen in Aufnahme, wenn auch ex-

*) „Geschichte des Rigaer Theaters“, aus dem Nachlaß **Moriz Rudolphs** in der Feuilleton-Beilage zum „Rigaer Tageblatt“ Nr. 6, 18, 30, 42, 54, 65, 76, 87, 98, 108, 118, 130, 141, 153, 164, Jahrgang 1895.

temporierte Hanswurstdiaden noch immer eine Rolle auf der Bühne spielen. (Mitglieder in den 1740er Jahren: **J. F. Mende, Richter** nebst Frau, Mad. **Steinbrecher** nebst Tochter, **Gleimann, Scolari**, die schöne **Ohl**, als erste Sängerin u. a.)

Hilferding erlangt in der Folge ein eignes Privileg. Weitere privilegierte Komödianten: **Neuhof, Scolari** (dazwischen Aufführungen des in Deutschland sehr bekannten und angesehenen **J. Ch. Wäfer**).

In den 1760er Jahren war **J. F. Mende** Direktor der Scolarischen Truppe; die Aufführungen finden bis 1769 in einem Gebäude „ohnweit des Paradeplatzes“ statt. Der in jenem Jahre in Riga lebende **Herder** lobt in einem Brief an **Hamann** vom Mai 1766 die Aufführung des Schlegel'schen Lustspiels „Der Triumph der guten Frauen“ und besucht andere Vorstellungen, „um in Sonderheit von einem vortrefflichen Acteur **Gantner** zu lernen“. In einem anderen Briefe an **Scheffner**, vom 23. September (4. Oktober) 1766, sagte **Herder**: „Hier agiert die Mendische Schaubühne, und oft über dem Mittelmäßigen. Die **Mendin, Gantner** (der sich sehr gebessert), **Sauerweid** und im Komischen **Lemke** gefallen sehr; aber deklamieren kaum feiner; **Gantner** deklamirt à la française, wie ers in Petersburg gelernt, die **Kirchhofin**, eine Actrice ohne Grazie, ist noch die beste im Deklamieren, aber sie begleitet es mit so wenig Natur und so viel Künstelei, daß Niemand sie lange ausstehen kann.“

Seit 1768 oder 1769 finden die Aufführungen auf demselben Platz in einem Gebäude statt, das mit Unterstützung des Regierungsrats, nachmaligen Senators und Geheimrats **Baron Otto Hermann v. Vietinghoff**, eines begeisterten Kunst- und Theaterfreundes, errichtet worden war. 1772 engagiert **Baron Vietinghoff** die Mendische Gesellschaft, verschreibt auf eigene Kosten Bücher, Musikalien, Schauspieler und Tänzer aus Deutschland und der Herbst brachte dem Rigaer Publikum Genüsse, die ihm vorher fremd gewesen waren. **Vietinghoff** führte selbst die Direktion, artistischer Beirat war Regisseur **Gantner**. Die Rigaer Bühne erhob sich zu einer der ausgezeichnetsten unter den deutschen Theatern. Repertoire: Schauspiel, Oper und Ballet. „**Minna von Barnhelm**“, „**Romeo und Julia**“, „**Tartüffe**“, „**Emilia Galotti**“, „**Clavigo**“, „**Die Zwillinge**“ von **Klinger** gehören zu den damaligen Repertoirestücken. Erste Kräfte: **Gantner**, ein vorzüglicher Schauspieler; **Sauerweid** und **Hündeberg**, ebenfalls treffliche Künstler; **Hübler**, Liebhaber und erster Tenorist; **Meyrer**, Bassist. Mad. **Hübler**; Mad. **Strudel**, gute erste Sängerin (nachher in Königsberg); Mad. **Gantner**, Mad. **Hündeberg** und Mad. **Sauerweid**, eine ausgezeichnete Heroine. Musikdirektor **Mühle**, ältester bekannter Theater-Kapellmeister Rigas.

Baron Vietinghoff unternimmt 1775 eine längere Reise ins Ausland und schiebt seine Gesellschaft nach Petersburg. **Nathanel Hündeberg** zieht von dort mit einem Teil der Mitglieder nach Reval und kommt 1779 auch nach Riga. Sein Personal, 20 Personen stark, war allem gewachsen, gab alles, was die klassische Zeit damals hervorbrachte, und zeichnete sich besonders in der Oper aus. 1780 läßt er sich ganz in Riga nieder und erhält bedeutende Vorschüsse, um seine Gesellschaft aus dem Auslande und aus Petersburg zu kompletieren. Zum Personal gehören die Familien **Gantner, Mende, Hübler, Meyrer**; ferner: **H. A. Vorsch**; Mad. **Möller**, ausgezeichnete Schauspielerin in tragischen Rollen, nachher in Deutschland; **Konrad Löff**, vorher in Moskau.

Baron Vietinghoff erbaut in der großen Königstraße ein neues Gebäude, dessen unteren Teil er zum großen Teil für das Theater, die Säle und Gemächer des

ersten Stockes aber zu Konzerten und Bällen anwies. Er übernimmt wieder selbst die Leitung des Theaters, für das er abermals Schauspieler, Sänger und Tänzer auf eigene Kosten aus dem Auslande heranzieht, darunter ausgezeichnete Kräfte, die schon die Zierde der bedeutendsten Bühnen Deutschlands gewesen waren. Das Personal bestand aus 40 Personen. Ebenso sorgte er für eine reiche Ausstattung. Baron Vietinghoff hob auch das gesellschaftliche Ansehen der Künstler und führte sie in die ersten Kreise der Rigaer Gesellschaft ein.

Am 15. September 1782 wird das neue Haus mit „Emilia Galotti“ und einem Prologe eingeweiht und damit ein **stehendes Theater** eröffnet. Den Schluß der Feier macht ein Ballet, „Das Tanzfest“.

1782—84.

Gheimrat Baron Vietinghoff.

Johann Christian **Brandes**, artistischer Leiter. Vorher Schauspieler in Königsberg, Breslau, Weimar, Hamburg, Theaterleiter in Dresden, auch erfolgreicher Dichter, mit Lessing befreundet. Brandes wird in erster Linie mit verdient um den hohen Aufschwung des neuen Instituts. Geht nachher nach Hamburg.

Charlotte Ester **Brandes**, geb. Koch, eine der ersten Schauspielerinnen ihrer Zeit, von Lessing angeleitet, hatte auf den Bühnen von Berlin, Dresden, Weimar, Hamburg u. a. als die erste gegläntzt.

Charlotte Wilhelmine **Brandes**, geniale Tochter der vorigen Beiden, Pathe Lessings, in der Oper und im Schauspiel gleich vorzüglich, durch persönlichen Reiz bezaubernd. († 1788).

Joh. Christoph Gotthilf **Meyrer** (auch Meurer), Baßbuffo, erste chargierte und komische Rollen.

Kosine **Meyrer**, geb. Gantner, außerordentlich beliebte sentimentale und naive Liebhaberin.

Nathanael **Hündeberg**, der bisherige Direktor, ein tüchtiger Schauspieler.

Anton **Gantner**, gleichfalls früher Direktor und Regisseur.

Herr und Mad. **Wisler**, vorher angesehene Mitglieder bekannter Bühnengesellschaften in Deutschland.

Mad. **Buchard**, Sängerin (vorher erste Sängerin bei bekannten Gesellschaften in Aurich, Bremen, Hannover).

Buchard, vorher bei denselben Gesellschaften für Liebhaber-, Charakter- und Aushilfsrollen.

August Heinrich **Borich**, jugendlicher Schauspieler von großem Talent.

Johann Mathias **Bausser**, vorher in Leipzig und Dresden, tüchtiger Schauspieler und Buffo.

Gottlieb **Sellmuth**, Militärs und Liebhaber (nachher sehr geschätzter Komiker in Breslau).

Weitere Mitglieder: **Vock**, Jonathan **Dittmarsch** und Mad. Josepha **Dittmarsch**, Karl Ferd. Samu I **Grohmann**, Karl Benedikt **Wecke**, Johann Karl **Laß**, Joachim Friedrich **Mende**, Gertrud **Mende** u. a. — Erster Musikdirektor: **Baumbach**. Gerhard **Christiansen**, Stadtmusiker, Chorrepetitor der Oper und Orchestermittglied. Federigo **Siorillo**, Balletkorrepetitor (auch Komponist, später in Paris, London und

Amsterdam). Karl Heinrich **Feige**, Konzertmeister, ausgezeichnete Violinist. Unter den Orchestermitgliedern Ludwig **Pitscher**, ehemaliger Kammermusiker des Prinzen Heinrich von Preußen, bekannter Meister auf dem Violoncello. — Im **Ballet**: Balletmeister und Tänzer **Schwabe**; ferner Elias **Vogt**, s. B. nicht unberühmter Balletmeister. Mad. **Zimmerl**, ausgezeichnete Tänzerin. **Schmeier** oder **Löhmeier**, erster komischer Tänzer, und Peter **Amor**, Tänzer (beide auch Schauspieler).

Seit 1783 gehörten zur Rigaer Bühne:

Siegfried Gotthilf **Eckardt**, genannt **Koch**, einer der hervorragendsten Schauspieler seiner Zeit, hochgebildet, erster Shakespeare-Darsteller in Deutschland, von Lessing bewundert. (In der Folge auf Gastspielreisen, in Mannheim bei Pfälz, in Hannover — als Direktor — und zuletzt am Hoftheater in Wien gefeiert.

Mad. Theresje **Reinner**, Schauspielerin und Sängerin, zu den ersten Zierden des Theaters gehörend. Franz **Reinner**, Sänger und Schauspieler.

1784—88.

Johann Meyrer und S. G. Eckardt, gen. Koch.

Eine der glänzendsten Perioden der Rigaer Theatergeschichte. Im Repertoire: Lessing, Goethe, Schiller, Shakespeare, Mozart.

Von den bisherigen ersten Mitgliedern außer Meyrer und Eckardt (Koch): Rosine **Meyrer**, geb. **Gantner**, **Hündeberg**, **Gantner**, **Vorsch**, die **Reinner's** und **Bisler's**, **Bausser**. — Unter den neuen ersten Kräften:

Josef Anton **Christ**, einer der ersten Schauspieler seiner Zeit, hatte in Berlin seinen Ruhm begründet und dann in Hamburg und Petersburg gewirkt. Wird in Riga (1784—89) außerordentlich geschätzt. In der Folge in Mainz, Leipzig, Dresden.

Dem. Juliane **Roberts**, vorzügliche erste Sängerin.

Heinrich Ludwig **Schmelka**, Anfänger, jugendlicher Held und Intrigant 1787—88 (nachher in Prag, Wien und Breslau und schließlich sehr beliebter Komiker am Königsstädter Theater in Berlin).

Mad. Anna Marie **Schmelka**, geb. Wittner, ausgezeichnete Künstlerin (Heldinnen und Charakterrollen), 1787—94. Nachher in Leipzig und Dresden.

Ignaz **Walter**, von der Hofoper in Wien, I. Tenorist 1784—86, auch sehr beliebter Komponist. Nachher in Mainz, Frankfurt a. M., Hamburg, Direktor in Bremen.

1788—89.

Johann Meyrer.

Von den bisherigen ersten Kräften: J. A. **Christ**, Rosine **Meyrer**, geb. **Gantner**, A. G. **Vorsch**, **Hündeberg**, **Gantner**, Mad. **Schmelka**, die **Reinner's**, **Bausser**.

1789—91.

Johann Meyrer an der Spitze einer „Theatergesellschaft“, die sich aus den Mitgliedern bildete.

Von den bisherigen ersten Kräften: Rosine **Meyrer**, **Hündeberg**, **Gantner**, die **Reinner's** und Mad. **Schmelka**. Unter den neuen Mitgliedern:

Ferd. Phil. **Arnold**, Tenorist, vorher u. a. in Wien, von Kaiser Joseph selbst für seine neue deutsche Oper gewonnen; eine der hervorragendsten Kräfte, welche die Rigaer Bühne besaßen; in Riga als Sänger und Mensch viele Jahre hochgeschätzt.

Maximilian Scholtz, hervorragender Helden- und Charakterdarsteller (bis 1790, nachher u. a. in Berlin und Breslau).

Joh. Christoph Raffka (Engelmann), tüchtiger Bassist und Schauspieler, auch Bühnendichter und Komponist (zuerst Musikdirektor beim deutschen Theater in Prag, dann Sänger und Schauspieler in Nürnberg, Frankfurt, Leipzig, Dresden, Berlin, Breslau u. a.; von 1789—92, von 1801—12 und von 1814 bis 17. Januar 1818 †) in Riga.

Regina Mende, ammutige Sängerin.

1791—94.

Ein Komitee von Rigaer Kaufleuten

(Fischer, Behrens, Wilpert).

Meyrer und Anton Gantner führen die Regie.

Rosine Meyrer, Hündeberg, Arnold, die Reinerss, Mad. Schmelka, Raffka.

Carl Dittmarsch (recte Fahrt, alias Ferel), vorher in Hamburg, vorzüglicher Schauspieler im Trauerspiel wie in komischen Rollen, eines der beliebtesten Mitglieder aller Zeiten und auf alle Art gefeiert.

Annette Christine Mende, geb. **Christ**, hochbegabte Schauspielerin, während ihres langen Wirkens in Riga durch die größten Erfolge ausgezeichnet.

Friedr. Wilh. Haffner, Helden und Charakterrollen. Vorher in Berlin, Magdeburg und Königsberg, nachher eine Zierde des Hoftheaters in Dresden.

Ernst Lange (recte Lüderwald), von Düsseldorf, verschiedene erste Fächer, hauptsächlich Chargen und Charakterrollen, war auch Sänger und Theaterdichter.

Mad. Lange, erste Partien in der Oper; tüchtige Bühnen- und sehr beliebte Konzertsängerin.

1794—96.

Ein Theaterverein der aktiven Mitglieder

mit Johann Meyrer als Geschäftsführer.

Annette Mende, geb. **Christ**, Rosine Meyrer, geb. **Gantner**, **Arnold**, **Carl Dittmarsch**, die **Reinerss**, die **Lange's**, **Haffner**.

1796—1809.

Johann Meyrer.

Das Theater behauptet sich weiter auf der durch **Viethinghoff** erreichten Höhe. Im Repertoire **Kozebue**, **Jffland**, **Klinger**, **Mozart**.

Annette Mende, geb. **Christ**, **Rosine Meyrer**, **Arnold**, **Carl Dittmarsch**, die **Reinerss**, die **Lange's**, **Raffka**.

Aug. Heinr. Porisch. Von 1789—96 zuerst mit **Gekardt (Koch)** in Mainz und Frankfurt a. M., gastiert dann in Danzig, Berlin zc. und wird dort an der Seite von **Jffland** und **Fleck** gefeiert. Als hervorragender Schauspieler in Riga hochangesehen, gehört er der Rigaer Bühne bis zu seinem Tode, 1823, an.

Ludwig Werther, hochgeschätzter Komiker in Schauspiel und Oper; in Riga von 1796—1809, dann, aus Königsberg zurückberufen, sehr gefeiert von 1811—15.

Ludwig **Ohmann**, vorher u. a. am Hoftheater in Wien, von Kozebue dahin berufen, Sänger und Schauspieler (erste Väter), auch fruchtbarer Komponist; in Riga von 1801—9, dann von 1820—25 Musikdirektor, nebenbei auch noch Sänger und Schauspieler.

Joh. Gottfr. **Wohlbrück**, Charakterrollen. Nachher angesehener Schauspieler u. a. am Stadttheater in Leipzig.

Mad. Karoline **Ackermann**, 1804—9 erste Gesangspartien, nach Stimme, Schule und Spiel als „fast vollendete Sängerin“ gerühmt.

Mlle. Karoline **Bauser**, jugendliche Liebhaberinnen und erste Gesangspartien, auch beliebte Konzertsängerin.

Mlle. Marie **Koch**, von 1802—9 gefeierte erste tragische Liebhaberin.

Friedrich **Brückl**, sehr geachteter Schauspieler in Leipzig, Dresden, Frankfurt und Riga 1795—96; nachher am Hoftheater in Petersburg.

Dem. Jeannette **Brückl**, 1805, erste Gesangspartien, auch Liebhaberin und Konzertsängerin, gefeierter Liebling.

Karoline **Böschel**, erste jugendliche Liebhaberin und jugendliche Sängerin, nachher in Breslau gefeiert.

Gastspiele hervorragender Künstler: Johann **Hübisch**, einstmals berühmter Bassist, gastiert an 2 Abenden (als „Mxur“ und „Sarastro“). Joh. Bapt. **Ellmenreich**, Bassist und Komponist, Kammerjänger in München, 8 Abende. Marie **Marchetti-Santozzi**, berühmte Sängerin, in dem Monodrama „Hera“. Hartm. Christ. **Wunder**, berühmter Bassist, 2 Abende als Sarastro.

1809—11.

Louis La Roche.

Annette **Mende**, geb. Christ, Arnold, Dittmarsch, Porjch, Raffka, Mlle. **Bauser** (als erste Sängerin), Lange.

Friedr. Christoph Karl **Feddersen**, ein Schauspieler von den herrlichsten Gaben, auch ausgezeichnete Komiker; vorher in Lübeck und Königsberg.

August **Wiedemann**, I. Tenorist, Liebhaber und Held, gefeierter Liebling 1809—20. Darauf nach glänzendem Gastspiel 2 Jahre an dem Hoftheater in Berlin, ferner in Leipzig, Hamburg. Schließlich wieder in Riga und dann am Petersburger Hoftheater.

Franz **Bessel**, ungemein beliebter Bassist und Liebhaber.

Friedr. Sebald **Ringelhardt** (bis 1810), Liebhaber, nachher erfolgreicher Direktor in Bremen, Köln, Aachen, Leipzig und Riga (1845—50).

Dem. Karoline **Schönhuth**, als tragische Künstlerin nachher noch lange vermisst (ging nach Magdeburg, zuletzt in Hannover).

Wilhelm **Kohloff**, sehr kunstfertiger Sänger, 1809—14.

Henriette **Bessel**, vorher in Königsberg, von 1809—10, dann von 1814—1821, im Lustspiel sehr geschätzt.

Philippine **Bessel**, vorher in Berlin und Königsberg, wo sie mit Henriette Bessel glänzende Toiletten auf der Bühne einführte. In Riga von 1809—10 erste Gesangspartien, Liebhaberinnen und auch Heroinnen; dann am Petersburger Hoftheater und 1813—15 wieder in Riga.

1811—13.

Ein Komitee von Rigaer Kaufleuten

(Dahl, Brandenburg, Smit u. a.).

Porsch und Feddersen führen die Regie.

Annette Mende, geb. Christ, Arnold, Dittmarsch, Werther, Wiedemann, Karoline Böschel, Lange, Kaffka, Bessel, Dem. Schönhuth.

Dem. Emilie Abelaide **Herbst**, brillante erste Sängerin, auch Schauspielerin (16 Jahre alt). In der Folge in Königsberg überschwänglich gefeiert.

Karl Traugott **Cisrich**, Musikdirektor und fruchtbarer Komponist, u. a. von Opern.

1813—14.

Fr. Chr. K. Feddersen.

Glänzendes Repertoire, die vorigen ersten Kräfte, bis auf Karoline Böschel und Kaffka.

Friederike **Feddersen**, geb. **Lange**, eine der gefeiertsten Künstlerinnen der Rigaer Bühne, namentlich im Lustspiel. (Zuletzt in Petersburg, † als Gattin des Generalmajors Zwow, Komponisten der russischen Nationalhymne.)

Carl Friedr. Wilh. **Fleischer**, Schauspieler von ausgezeichnete wissenschaftlicher Bildung, vorher in Leipzig und Mitdirektor in Königsberg, 1813—15 in Riga, dann am Hoftheater in Petersburg; gründet später in Riga eine Privatschule, auch als Schriftsteller tätig.

1814—17.

Emilie Herbst.

Zerwürnisse der energisch-willkürlichen jugendlichen Direktorin mit dem Personal.

Annette Mende, geb. Christ, Porsch, Werther, Wiedemann, Kaffka, Dem. Schönhuth, Henriette Bessel, Friederike Feddersen, geb. Lange.

Friedrich **Paulmann**, einer der vorzüglichsten Charakterspieler seiner Zeit, 1814—15. Ging ans Hoftheater in Hannover.

Wilhelm **Schmidt**, von Mannheim, erste Helden und Tenorpartien, ein vortrefflicher Schauspieler. 1817 kurze Zeit Direktor.

Mad. Jeannette **Serrmann**, geb. Uhlisch, ausgezeichnete Sängerin 1815—17.

Karl **Pauhy**, 1815—35, als Komiker große Erfolge.

Heinrich **Göpler**, Bassist 1815—17, bei schönem, künstlerisch ausgebildetem Organ und guter Erscheinung rasch beliebt.

Helene **Buccarini**, jugendliche Partien und Soubrette, 1814—17; anmutige Künstlerin, reiner Gesang.

Mad. Nannette **Colbe**, von 1814—17 für ältere Fächer, als Vertreterin besonders bürgerlicher Charaktere von der Kritik hoch anerkannt.

Gastspiele:

Friedr. Wilh. Herm. **Sunnius**, namhafter Bassist, 4 Abende. Mad. Karoline **Schneider**, Mutter von Louis Sch., mit ihren Kindern Johanna **Schneider** und Franz **Schneider** im Winter 1816 in einer Anzahl Opern. Louis **Angely**, der bekannte Poffen- und Vaudeville-Dichter (1816).

1817.

Vom 1. März bis 1. Juli **F. W. Schmidt**.

Schließt eine Reihe vortrefflicher Neuengagements im Auslande ab, hat aber kein Glück.

Annette Mende, geb. Christ, Porjch, Emilie Herbst, Werther (aus Königsberg zurückberufen), Wiedemann, Ernst Lange, Henriette Bessel.

Fried. Wilh. **Barlow**, im Liebhaber-, Helden- und Charakterfache eine der ersten Zierden des Rigaer Theaters (1817—25). Ging zum Hoftheater in Petersburg.

Georgine **Burmeister**, geb. Raabe, tragische Liebhaberinnen und Heldinnen 1817—22; sehr geschätzte und gefeierte Künstlerin.

Rosalie **Porjch**, sehr begabte naive Liebhaberin.

Gastspiele:

Mad. Wilhelmine **Becker**, erste deutsche Koloraturfängerin ihrer Zeit, 11 Abende.

1817.

Vom 1. Juli bis 1. September eine **Vereinigung der aktiven Mitglieder**.

1817—1819 (1. Dezember).

Fr. Chr. K. Feddersen.

Die Vorigen und Friederike Feddersen.

Gastspiele:

Johann Reinhold v. **Lenz** (Kühne), geb. in Livland, ausgezeichnete Künstler, meist am Hamburger Theater. Albert **Burm**, einer der bedeutendsten Komiker seiner Zeit.

(1. Dez.) 1819—1820 (1. März).

Theaterverein der aktiven Mitglieder.

Karl **Jost**, beliebt in Intriganten- und komischen Rollen. In der Folge angesehenere Charakterspieler in München.

1820—26.

Johann Georg Ohmann.

Bis 1822 mit Unterstützung begüterter Theaterfreunde (v. Cube, J. Brandenburg), dann selbständig.

Ohmann vorher in Reval, dann seit 1818 in Riga für seriöse und humoristische Väter und Militärs; monotone Darstellung. Als Direktor komplettiert er unter schwierigen Verhältnissen das Personal im Auslande, schafft eine neue Oper und bringt das Theater wieder in geordneten Gang. Widrige Umstände und zuletzt die Landestrainer (Tod Kaiser Alexanders I.) zwingen zur Amullierung der Kontrakte. Geht 1827 als Direktor nach Moskau, wird dort bankerott; in der Folge wieder in Riga, erst als Lustspielregisseur, dann als Inspektor.

In den ersten Jahren von Ohmanns Direktion noch Annette Mende, geb. Christ, und Porjch, ferner Werther, Friederike Feddersen, Ernst Lange, Barlow, Georgine Burmeister, Rosalie Porjch, Friedrich Paulmann.

Karl August **Dölle**, I. Tenorist und Schauspieler von 1821—23. (Von 1826—30 Direktor.)

Mad. Mathilde **Dölle**, ausgezeichnete erste Sängerin.

Marie Anna **Dölle**, hochbeliebte, anmutige Schauspielerin, auch Sängerin. Ging 1831 nach Petersburg.

Eduard **Schwarz**, Liebhaber, Bonvivant und I. Tenorist, 1823—27, vorher u. a. in Hamburg und Königsberg, erklärter Liebling; nachher am Petersburger Hoftheater gefeierter Schauspieler.

Mad. Sophie **Schwarz**, Liebhaberin, erste und zweite Gesangspartien, auch Tänzerin, gleichfalls sehr beliebt. Nachher am Petersburger Hoftheater.

Johann Friedrich **Viedert**, Chargen und komische Nebenrollen, Dramaturg und Bühnendichter; schrieb auch eine Geschichte des Rigaer Theaters bis 1829.

Louis **Schwerin**, Sänger und Schauspieler von sehr feinen Manieren. Nachher Mitdirektor in Reval und Direktor in Moskau.

Franziska **Schmidt**, bis 1831 in Riga beliebtes Mitglied, dann in Magdeburg und andern deutschen Bühnen gefeierte naive Liebhaberin.

Eduard **Weylandt**, 1825—30 erster Liebhaber und jugendlicher Held von schöner Figur, Kraft und Feuer.

Mad. Louise **Schwerin**, graziose Schauspielerin und Sängerin mit angenehmer Stimme, 1820—22.

Karoline **Hortian**, Liebhaberin und Sängerin 1821—27; ging als erste Liebhaberin ans Hoftheater nach Petersburg.

Gastspiele:

Mad. Gentile **Borgondio**, berühmte Kontra-Altistin (1820).

Louis **Angely** (1821 und 1824).

Dem. Emilie **Pohlmann**, bedeutende Sängerin (1825 und 1826).

1826.

12. April bis 30. August.

Theaterverein der aktiven Mitglieder.

1826—1830.

August Dölle,

mit Unterstützung des Kaufmanns J. Brandenburg.

Bisherige Mitglieder: **Werther**, Mad. und Dem. **Dölle**.

Mad. Henriette **Senne**, geb. Stettinisch, „eine kolossale preussische Schönheit“, im Fach der Liebhaberinnen und Heldinnen sehr gefeiert, nachher in Breslau und am Hoftheater in Kassel.

Friedr. Wilhelm **Seebach**, vortrefflicher Komiker, auch Baritonist und Buffo, nachher u. a. am Königsstädter Theater in Berlin und lange in Köln als sehr beliebter Komiker.

Karl **Schrader**, von Hamburg, sehr guter I. Tenorist, nachher in Leipzig, Köln, Hamburg u. a.

Karl Ludwig **Petrici**, schöne Tenorstimme, gefeierter Masaniello (1828—30). Nachher 1837—39 für kleinere Partien und Chordirektor neben **Richard Wagner**.

Georg Friedrich **Keller**, Musikdirektor. Auch Komponist („Die Karmeliterin“).

Amalie **Armand**, talentvolle Künstlerin, 1827—34, darauf als Kaiserliche Hof-
schauspielerin nach Petersburg berufen.

Leopold **Langenhann**, erster Bassist 1827—31, sehr begabt und schöne Stimme;
nachher Hofchauspieler in Petersburg.

Christoph Michael **Genze**, vorher u. a. Direktor in Straßburg und Mitglied
des Braunschweiger Hoftheaters, 1827—35 im Fach der Helden und Väter sehr beliebt.

Wilhelm **Bio**, beliebter Komiker feinerer Art, 1827—29, dann am Hoftheater
in Petersburg.

Gastspiele:

Charlotte **Birch-Pfeiffer** (1826 und 1827). Albert **Wurm**, bedeutender
Komiker (15 Abende). Emilie **Pohlmann**, bedeutende Sängerin (4 Gastspiel-Zyklen).
Tenorist Heinrich **Stümer**, vom Hoftheater in Berlin (7 Abende). Professor Franz
Siebert, bedeutende Bassstimme und vortrefflicher Musiker (2 Gastspiel-Zyklen). Mad.
Crelinger, an 9 Abenden im September 1828 und an 5 Abenden im Oktober 1830.
Heinrich **Blume**, vorzüglicher Opernsänger. **Karoline Bauer**, wiederholt längere
Gastspiele in den Jahren 1828—34. Theodor **Kirchner**, vom Wiener Hoftheater,
besonders vollendet in der Darstellung von Frauenrollen, die er aber nicht etwa karri-
kierte. Die große Tragödin **Sophie Schroeder**, an einer Reihe von Abenden in den
Jahren 1829 und 1830.

1830—31 (6 Monate).

Theaterverein der aktiven Mitglieder.

Von den bisherigen ersten Kräften: die Döller's, F. W. Seebach.

Eduard **Clausius** vom Breslauer Theater, Liebhaber, Helden, Charakterrollen
1830—34; anerkannter Schauspieler, hatte vorher in Hamburg u. a. als Bonvivant geglänzt.

Adele **Walter**, I. Sängerin 1830—33, schöne Stimme; vorher an den Hof-
theatern in Karlsruhe und Petersburg.

Adolf **Grühn**, sehr beliebter erster Liebhaber, Bonvivant und Held 1830—32.

Carl **Moller**, tüchtiger, mit vielen äußeren Vorzügen ausgestatteter Künstler;
Helden, Heldenväter, Charakterrollen, Basspartien, 1830—35.

Franz **Lenhard**, vom Prager Theater, erster Tenorist, auch geschmackvoller
Konzertsänger 1830—32, und Viktoria **Lenhard**, erste Sängerin, nachher ans Hof-
theater in Petersburg berufen.

1831—34.

Frau v. **Tschernjawsky** (früher Direktrice als **Frl. Herbst**).

Heinrich **Dorn**, der bekannte Komponist und Dirigent, nachheriger Kapellmeister
am Hoftheater in Berlin — Musikdirektor 1832—34.

Wilh. Aug. **Wohlbrück**, vorher am Stadttheater in Leipzig, Charakterrollen.
Künstler von ungewöhnlicher Bedeutung.

Karl **Müller**, von Königsberg. Erster Held und Liebhaber, erklärter Liebling.
Nachher am Hoftheater in Petersburg außerordentlich beliebt. Zuletzt in Mainz und
Mannheim.

Konstantin **Holland**, außerordentlich geschätzter erster Tenorist 1831—33, nachher lange am Hoftheater in Petersburg, zuletzt Opernregisseur in Hamburg und Breslau. Robert **Schmidt**, Heldentenorist 1831—35, dann von 1840 an lange Jahre Schauspieler und besonders geschätzt in komischen und humoristischen Rollen.

Abela **Walter**, vorher am Hoftheater in Petersburg, 1830—33 erste Sängerin mit herrlicher Stimme.

Josef **Geißler**, vorher in Danzig und Königsberg, erster Bassist 1831—34, ein sehr gebildeter Sänger, besonders ein guter Konzertsänger.

Marianne **Holland**, geb. Rainz, 1831—33, namhafte Sängerin, sehr beliebt (vorher in Wien, Florenz und Mailand).

Agathe **Geißler**, geb. Lanz, von Königsberg. Galt in Riga als „Königin im Reich der Soubretten“ und „Inbegriff aller Liebenswürdigkeit“; 1831—34, nachher u. a. in Bremen.

Abelaide **Müller**, geb. v. Annoni, von Kennern hochgeschätzte Schauspielerin, 1832—35, nachher in Petersburg.

Friedr. Ludwig **Fleische**, jugendlicher Sänger. Nachher im komischen Fach an verschiedenen guten Theatern tätig, wird 1862 Direktor des Theaters in Frankfurt a. D.

R u d o l f **Smolian**, vorher in Petersburg, ausgezeichnete Komiker mit scharfer Auffassungsgabe, 1831—35.

Karl **Weißmann**, 1832—34, Chordirektor und I. Violinist; hernach I. Violinist der Kaiserlichen Kapelle in Petersburg und Musikdirektor der Annenkirche, Musikschriststeller und Komponist.

Gastspiele:

Caroline Bauer. Eduard Karl **Rösicke**, Komiker am Königsstädter Theater in Berlin (13 Abende). Theodor **Kirchner**. Charlotte v. **Sagn**, hervorragende Schauspielerin in Berlin.

1834 (5 Monate.)

Theaterverein der aktiven Mitglieder.

Franz **Lübmann**, Chordirektor und Konzertmeister. (Nachheriger Freund Richard Wagners).

Gastspiele:

Sabine **Heinesfetter**, berühmte Sängerin (7 Abende). Carl **Mohr**, Kais. Hof-schauspieler in Petersburg.

1834 (7 Monate.)

Frau v. Tschernjawschy.

Gastspiele:

Karl August **Devrient**, Neffe des berühmten Ludwig D. und gleichfalls berühmt als Schauspieler im Fache der Liebhaber, Helden, Charakterrollen (8).

1835 (5 Monate.)

Theaterverein der aktiven Mitglieder.

Gastspiele:

Karl August **Devrient** (11). Auguste v. **Sagn**, namhafte Künstlerin im Fach der Liebhaberinnen und Soubretten (7). Amalie **Sainzinger**, geb. Morstadt, glänzende

Schauspielerin (7). Anton **Sainzinger**, gefeierter Tenorist. Margarethe **Meyer**, vollendete naive Liebhaberin (3).

Im Mai wird das Theater auf zwei Jahre geschlossen. Der häufige Direktionswechsel hat dem Ruf des Theaters im Auslande und bei dem Publikum geschadet; die Leistungen waren nummehr zurückgegangen und es hält schwer, neue tüchtige Kräfte zu bekommen. Das Haus und die Inventarien waren ebenfalls in Verfall geraten.

Die Gesellschaft der „Musse“, in deren Besitz das Gebäude übergegangen war, beginnt eine Reparatur des Theaters, ein Verein von 12 Männern bringt durch Subskription einen jährlichen Zuschuß für das neu zu eröffnende Theater auf und wählt ein Komitee, das Karl v. **Holtei** die Leitung des Theaters überträgt.

1837—1839.

Karl von Holtei.

Holtei organisiert in glänzender Weise das neue Theater; er gründet auch einen noch heute bestehenden Theater-Pensionsfonds. Es beginnt eine neue Blütezeit der Rigaer Bühne. Eröffnung am 1. September.

Richard Wagner, erster Kapellmeister.

Julie v. **Holtei**, vorher in Berlin und Wien gefeierte Schauspielerin, in Riga als die Krone des vorzüglichen Ensembles geschätzt.

Karl **Günther**, von Hannover, I. Bassist, gleich hervorragend als Sänger, wie als Schauspieler (Zimmermann hatte ihn ganz für das Schauspiel zu gewinnen gesucht). Bis 1844 in Riga, nachher hochgeschätzt in Köln.

W. A. Wohlbrück, Intrigant und komischer Charakterspieler, ausgezeichnete Künstler, zugleich Schauspiel- und Opernregisseur, bis 1848, wo er an der Cholera stirbt (vorher u. a. am Stadttheater in Leipzig und von 1832—34 in Riga).

Roderich von **Lehmann**, bedeutender Komiker und Charakterspieler, auch Bassbuffo (bis 1841, nachher u. a. lange in Hannover, dann in Leipzig).

Mois **Bofard**, Regisseur, erste Charakterrollen, Väter und Helden, hervorragende Kraft (spielt Karl und Franz Moor an einem Abend). Nachher am Petersburger Hoftheater.

Weitere sehr geschätzte Mitglieder: Bruno **Wolman**, erster Liebhaber, jugendliche Charakterrollen (bis 1840); Albert **Stölzel** (1837—40), erste Helden und Bonvivants. Amalie **Weißbach**, erste Liebhaberinnen, auch Heldinnen (nachher in Hamburg und Prag, am Theater an der Wien und am Carl-Theater, von 1855—57 wieder in Riga, zuletzt am Hoftheater in Hannover); Johanna **Göcking**, komische Alte bis 1843 (vorher an mehreren bedeutenden Bühnen Deutschlands); Alexander **Sammt**, Naturburschen, komische Rollen, Tenorbuffos bis 1844, dann am Hoftheater in Petersburg ebenfalls hochbeliebt.

In der Oper fehlte es längere Zeit an einer voll genügenden ersten Sängerin. **Amalie Planer**, Schwägerin Richard Wagners, erste und zweite Gesangspartien, erste aber mehr stellvertretend (heiratet den Gardeleutnant von Meck). Eduard **Köhler**, erster Tenorist, recht beliebt (bis 1838). Anton **Janson**, lyrischer Tenorist. Albert **Wrede**, I. Baritonpartien (jugendkräftige Stimme und schöne Gestalt). Franz **Löbmann**, Chordirektor.

Caroline **Bollert**, geb. Zeibig, von der Wiener Hofoper, gastiert vom Februar 1838 bis zum Ende der Saison und war dann bis 1839 als erste Sängerin engagiert. Sehr beliebt. Nachher in Hamburg und Köln.

Wilhelmine **Weick**, Soubrette, vom Königsstädtischen Theater in Berlin, 1838—47, Liebling des Publikums.

Von 1838 (bis 1844) **Johann Hoffmann**, Tenorist, und **Katharina Hoffmann**, geb. Krainz, beide vorher an der Berliner Hofoper, dann an der Petersburger hochgeschätzt. (Nach 1844 Johann H. Direktor in Prag, später Direktor des Josephstädter Theaters in Wien, Katharina H. in Prag.)

Gastspiele:

Hermann **Breiting**, berühmter Heldentenor. Caroline **Schön-Deisenrieder**, Sängerin vom Hoftheater in München. **Minna Wagner**, geb. **Planer**, im April 1839 in Schauspiel an 4 Abenden. Karl **Mohr**. Charlotte v. **Sagn**.

1839—44.

Johann Hoffmann.

Ausgezeichnete Leitung und tüchtige Kräfte.

Philipp **Breuer**, hochbeliebter Schauspieler. Nachher in Petersburg und Frankfurt a. M. erste Stütze des höheren Dramas.

Gustav **Laddey**, vom Königsstädtischen Theater in Berlin, Oberregisseur, bedeutender Schauspieler (Helden, Väter und Charakterrollen). Nachher lange Jahre eine Zierde der Petersburger Hofbühne.

Heinrich **Seitmüller**, erster Komiker 1841—43, von Königsberg; genießt Beliebtheit und den Ruf eines bedeutenden Künstlers. Nachher in Petersburg.

Marie **Baumeister**, 1842—44, sehr beliebte naive Liebhaberin. Nachher in Leipzig und Hannover eine der gefeiertsten Schauspielerinnen ihrer Zeit.

Ludwig **Arnsburg**, von Köln, 1843—44, sehr geschätztes Mitglied; nachher dauerndes Engagement am Wiener Hofburgtheater.

Hermann **Mertens**, 1840—42, nachher in Breslau, Wien und Hannover, vortrefflicher Tenor.

Karoline **Safrenz**, geb. Maske, 1839—45 verdientes und beliebtes Schauspiel- und Opernmitglied.

Karl **Serbort**, Bassist und Charakterrollen 1839—42; nachher u. a. Direktor des Stadttheaters zu Bonn.

Klementine **Schmale**, vom Hoftheater in Schwerin, Soubrette 1842—44; nachher am Petersburger Hoftheater sehr beliebt.

Karl Alphons **Schorni**, erste Liebhaber und Bonvivants 1843—44 und 1848—52, besonders im Lustspiel vortrefflich.

Heinrich **Dorn**, I. Kapellmeister (bereits 1832—34 in dieser Stellung).

Eduard **Tauwitz**, 1839—1843, zweiter Kapellmeister und Chordirektor, zuletzt auch I. Kapellmeister. Nachher in der letzteren Stellung in Breslau und Prag und Dirigent der Prager Sophien-Akademie. Sehr fruchtbarer Komponist.

August **Pabst**, Chordirektor 1839—40, nachher fgl. preussischer Musikdirektor, Begründer der Rigaer Musikschule und der Schule der Tonkunst in Riga. Zahlreiche Kompositionen.

Gastspiele:

Agnes **Schebest**, namhafte dramatische Künstlerin (Gattin von **David Strauß**) als Romeo, Othello, Fidelio usw. an 14 Abenden. Anna **Bishop**, geb. Revière, hochgefeierte Sängerin. Sabine **Heinesfetter**. Wilhelm **Kunst**, Heldenspieler vom Theater an der Wien (11). Hermann **Breiting**. Theodor **Kirchner**. Gustav Emil **Devrient**, einer der ersten Helden und Liebhaber seiner Zeit. **Vola Montez**, 8. und 10. Februar 1844.

1844—46 (Ende Januar).

Friedrich Engelsen.

Engelsen, vorher u. a. Schauspieler am Theater an der Wien und Direktor in Bremen. Nachher Direktor in Würzburg, Regensburg u. a., zuletzt des Volkstheaters in München.

Mad. Johanna **Hoffmann**, hochgeschätzte Künstlerin; jugendliche Heldinnen und Liebhaberinnen, bis 1847, dann Stettin und Braunschweig, † 1852.

Ferd. **Ellenberger**, von Köln, vorzüglicher erster Bassist 1844—48, wo er an der Cholera stirbt.

Clementine **Ellenberger**, geb. Hentel, von Hannover, sehr beliebte, feingebildete Schauspielerin, 1844—55, dann 60—64.

Joh. **Edmüller** (Joh. Ed. Müller), komisches Fach 1844—45; vorher hochbeliebt in Breslau, Bremen u. a. Hernach am Königsstädter Theater in Berlin und artistischer Leiter des Kroll'schen Etablissements.

Theodor **Saalbach**, sehr talentvoller I. Komiker und Baßbuffo 1844—51. Nachher u. a. in Köln, Mainz, am Friedrich-Wilhelmsstädtschen Theater, Rostock, zuletzt am Wiener Carltheater.

Friedrich **Frey**, jugendliche Liebhaber und Bonvivants 1844—47; nachher u. a. in Hamburg, am Theater an der Wien, Köln, Graz, Wiener Burgtheater, Prag.

Louise **Corrodi**, vom Hoftheater zu Dresden, erste Gesangspartien 1844—46; musikalisch gebildete Künstlerin mit virtuoser Technik.

Julius **Caspar**, komische Rollen und Chargen, 1844—46, von Berlin; zuletzt am Thalia-Theater in Hamburg, wo er Liebling des Publikums war.

Elise **Heinzen**, erste dramatische und Koloratursängerin 1845—47, sehr begabte Sängerin mit schöner Stimme.

Leopold **Günther**, Tenorist 1845—47. Nachher Tenorbuffo und erster Komiker an verschiedenen Theatern, Mitbegründer des deutschen Theaters in Amsterdam, Opernregisseur in Schwerin. Auch Bühnenschriftsteller.

Johann J. **Schrämek**, I. Kapellmeister 1844—55; hatte vorher mit einer eigenen Operntuppe nebst Orchester u. a. in Paris und Baden Triumphe gefeiert, war nachher u. a. Direktor in Reval und in Freiburg, Dirigent in Riga; auch Komponist.

Gastspiel:

Theodor **Döring**, im April und Mai 1845 in seinen besten Charakterrollen.

1846—50.

Friedr. Sebald Ringelhardt.

Ringelhardt von 1809—10 Liebhaber in Riga, nachher erfolgreicher Direktor in Köln, Aachen, Leipzig.

Oper:

Amalie **Schramm**, Koloratursängerin, herrliche Stimme, 1847—50; nachher u. a. in Berlin (Friedrich-Wilhelmstadt).

Henriette **Schramm**, geb. Grahmann, hochgefeierte Sängerin, in Riga Mütter und Opernalte. (**Anna Schramm**, nachherige gefeierte Soubrette des Wallnertheaters, Kinderrollen 1847—50.)

Marie **Kreuzer**, vorher in Berlin und München, durch ihren Vater ausgebildet, erste Sängerin 1848—49. (**Konradin Kreuzer** dirigiert am 16. Februar 1849 zum Benefiz seiner Tochter sein „Nachtlager“. † 2. Dezember 1849 in Riga.)

Hedwig **Bamberg**, vom Stadttheater in Leipzig, erste jugendliche Gesangspartien 1846—47, Liebling des Publikums.

Karl **Francke**, vom Hoftheater in Darmstadt, Heldentenorist (eine Saison), galt für eine der allervorzüglichsten Kräfte, die die Rigaer Bühne besaßen. Unstütes Leben.

Julius **Gicke**, Bariton, ungewöhnlich umfangreiche Stimme (auch Tenorpartien). Vorher in Breslau, Berlin (Königsstädter Theater und Hofoper) und Leipzig, nachher Direktor in Magdeburg und Bremen.

Josef **Giehberger**, Heldtenor und Opernregisseur (1847—48); vorher gefeierter Tenorist u. a. in Leipzig und Berlin.

Jakob (Josef) **Seyler**, I. Tenorist, von 1848—50. Nach seinem Debüt „die schönste Zierde unserer Oper“ genannt.

Jakob **Saas**, vortrefflicher I. Bassist 1847—48; nachher in Mainz und Wiesbaden und viele Jahre I. Bassist und Regisseur am Hoftheater in Hannover.

Theophil **Sax**, Tenorist mit schönen Mitteln. Von 1848—52, nachher erfolgreicher Direktor in Reval.

Schauspiel:

Frl. Auguste **Bernhard** (=Fischer), erste Liebhaberin und Heldin, von großer Schönheit und hochbegabt, 1845—48; nachher am Hoftheater zu Berlin.

Agnes **Kretschmar**, vom Königsstädter Theater in Berlin, gefeierte jugendliche Liebhaberin (1845—47). Verlobt sich in Riga mit **Franz Wallner** und geht mit ihm ans Petersburger Hoftheater.

Elise **Schönhof**, muntere Liebhaberinnen und Soubretten. Anmutige, liebevolle und lebendige Darstellung (1847—50). Nachherige Gattin von **Friedrich Saase**.

Auguste **Butterweck**, geb. Gehrke, vorher u. a. beliebtes Mitglied des zweiten Theaters in Hannover, erste tragische Liebhaberinnen, treffliche Künstlerin (1848—50).

Emil **Bürde**, erste Liebhaber und Helden, Anfänger mit schönen Mitteln (1848—49). Nachher fgl. Schauspieler in Dresden. Gatte der berühmten Sängerin **Jenny Mey**.

Hermann Butterweck, vorher an zahlreichen anderen Bühnen, Charakterkomiker und Buffo, auch Regisseur, allseitig geschätzt und beliebt (1848—50 und 1853—56). Nachher Regisseur des Hoftheaters zu Darmstadt.

Ferdinand **Walliser**, Väterrollen, sehr geachtete Stellung. Nachher in Köln und Breslau.

Gastspiele.

Franz **Wallner** (2 Gastspiel-Zyklen). Hermann **Hendrichs** (14 Abende). Marie v. **Marra** (v. Hack), K. K. österreichische Kammer Sängerin. (2 Zyklen). Wilhelm **Baumeister**, einer der besten deutschen Komvivaents (15). **Louis Schneider** (3).

Wilhelmine Schröder-Devrient, 1. November bis 17. Dezember 1847 an 11 Abenden. Karl **Brüning**, feinkomische Rollen und Bonvivants (Liebling des Hamburger Publikums, dann am Petersburger Hoftheater). Karl **Knopp**, berühmter Tenorist (6). Auguste **Fehring**, geb. Witthuhn, berühmte Sängerin (6). Gustav Emil **Devrient**. Katharina **Hoffmann**, geb. Krainz (10). **Dalle Aste**, angesehener Bassist (9).

1850—53.

Ferdinand Höder.

F. Höder vorher I. Held und Liebhaber in Bremen, dann in Nürnberg, Berlin und Wien; nach Gastreisen, die ihn an alle größeren Theater Deutschlands führten, Direktor an verschiedenen Theatern und Leiter großer deutscher Operngesellschaften für Amsterdam und London. Legte Gewicht auf eine möglichst gute Oper. Nachher Direktor in Köln und Bonn, in Posen und am Kroll'schen Theater (gründet 1856 eine bekannte Theateragentur).

Oper.

Bertha **Höder von Romani**, vorher Primadonna in Amsterdam und London, erste Sängerin, in Riga hochgefeiert (bis 1852).

Miß **H. Rafter** (Angelini), Koloratur- und höhere Soubrettenpartien, vorher bei der italienischen Oper in Berlin, in Frankfurt a. M. und Hamburg. Als Sängerin mit reizendem Aeußren und lebhaftem Spiel in Riga sehr geschätzt (1852, I).

Pauline **Zichiesche**, erste Sängerin 1851—53, vorher sehr geschätztes Mitglied in Köln; in Riga große Beliebtheit (singt an einem Abend Elisabeth und Venus im „Tannhäuser“).

Louise **Kellberg**, von der Egl. Oper in Berlin, Koloraturfängerin; 1850—51, nachher u. a. in Prag, Köln.

Eduard **Vost**, vorher in Hamburg und Leipzig, I. Bassist 1850—51, erklärter Liebling; ging zur Berliner Hofoper.

Karl **Baumann**, I. Tenorist, sehr beliebter Sänger. Ging nach Frankfurt a. M.

Eduard **Kunz**, beliebter Baritonist und Bassist 1852—53, früher in Prag.

Ernst **Weiß**, für tiefe Basspartien 1852—53, nachher immer mehr Bariton, sogar Tenorpartien. 1859 in Braunschweig I. Baritonist.

Richard **Genée**, („Seeladett“, „Nanon“ usw.), II. Kapellmeister 1850—53 (leitet die Aufführungen der großen Novitäten der damaligen Periode „Tannhäuser“ und Prophet“).

Schauspiel:

Wilhelm **Sensel**, jugendlicher Liebhaber, Bonvivant und Naturbursche 1852—53. Glänzende Erscheinung, vorzügliches Organ und einfaches, wahres Spiel. Nachher am Königsstädter Theater, dann Direktor größerer Bühnen, zuletzt am Berliner Nationaltheater.

Friedrich **Gumtau**, vorzüglicher Schauspieler der alten Schule, Helden, Liebhaber, Charakterrollen, 1850—52. Nachher größtenteils Direktor des Stadttheaters in Halle.

August **Neumann**, Charakterkomiker 1851—52. Nachher lange beim Friedrich-Wilhelmsstädtischen und Wallnertheater.

Edmund **Schrader**, Komiker 1852—54, von Hamburg; vorher besonders hervorgetreten bei Gastvorstellungen erster deutscher Künstler in London. Erklärter Liebling.

Martin **Ditt**, vorher an angesehenen Theatern (Wiesbaden, Leipzig, Breslau, Danzig) jugendlicher Held und Liebhaber, in Riga Heldenwäter, ausgezeichnete Darsteller (1850—55, 1857—60).

Julius **Steiner**, vorher u. a. in Nürnberg und in Lübeck, dort auch Mitdirektor, dann Magdeburg, Bremen. Regisseur 1852—53. Nachher artistischer Direktor in Dessau und Schwerin.

Karl **Weiß**, von Weimar, 1850—52, jugendlich komische Rollen, Naturburschen, auch Opernsänger und Tänzer; entschiedener Liebling.

Gastspiele:

Eduard v. **Klischnigg**, bekannter Tiermimiker, u. a. 9 Mal in der für ihn von Nestroy verfaßten Posse „Der Affe und der Bräutigam“. Anna Marie Wilh. von **Saffelt-Barth**, österreichische und bayerische Kammer Sängerin, Februar 1851 (4) Theodor **Urronge** (Vater des Dichters), vom Königsstädter Theater in Berlin, wo er mit Edmüller und Grobecker ein berühmtes Komikertrifolium bildete (7). Karl **Formes**, weltberühmter Bassist. Karl **Brüning**; Philipp **Grobecker**, vortrefflicher Komiker, und Anna **Grobecker**, geb. Mejo, beliebte Soubrette, beide vom Königsstädter Theater, 1852 ein längeres Gastspiel.

1853—57.

Franz Thomé.

Fr. Thomé zuerst Schauspieler und Regisseur an mehreren der bedeutendsten österreichischen Bühnen, dann u. a. erfolgreicher Direktor in Graz. Nachher Direktor in Prag.

Gustav Scherenberg, Liebhaber 1855—56. Nachher u. a. in Breslau, Berlin (Wallner-Theater), Hamburg (Stadttheater), Köln, Berlin (Residenztheater). 1865—67 in Riga für jugendliche Helden und Liebhaber. Nachher Theaterleiter (Direktor des Berliner Viktoriatheaters).

Theodor v. **Witte**, Bonvivant und Liebhaber, ausgezeichnet in der Darstellung moderner Salongestalten. Nachher mehrjähriger, sehr gewandter Leiter der Rigaer Bühne.

Louis Kühn, vorher u. a. am Königsstädter Theater in Berlin, einer der besten Charakterspieler, 1856—57. In der Folge Regisseur am Viktoriatheater in Berlin.

Karl Wittell, vom Theater an der Wien, jugendliche Liebhaber und Bonvivants, sehr vielseitig und sehr beliebt (1855—57). Entwickelt sich nachher am Wallner- und Viktoriatheater zu Berlin, in Dresden, Leipzig und Hamburg zur Berühmtheit.

Aug. Wilh. **Hesse**, vorher in Wien Liebling des Publikums neben Nestroy und Scholz, Oberregisseur in Hamburg, am Berliner Theater und in Köln; humoristische Väter und charakterkomische Rollen vom Januar 1855 bis Saisonenschluß 1856. Nachher u. a. in Breslau und an Berliner Theatern.

Julius **Simon**, Naturburschen und komische Rollen 1854—55. Nachher erste Helden und Liebhaber in Kiel, dann u. a. am Wiener Karltheater, Hamburger Thalia-theater, am Berliner Viktoria-Theater, in Breslau, Prag, Direktor des Ostend-Theaters in Berlin, zuletzt in Petersburg Heldenwäter; imposanter Darsteller.

Josef **Tieß** (recte Brandstetter), hoffnungsvoller Anfänger. Naturburschen, komische Rollen (1853—54). Nachher u. a. in Breslau, Berlin (Friedrich-Wilhelmstädter und Viktoriatheater) und Charakterkomiker in Leipzig.

Karl oder Christian **Osten** (recte Otten), Helden und Liebhaber, sehr talentvoll, 1857—59.

Julius Albert **Weise**, Helden und Liebhaber, 1853—55, achtungswerter Künstler, vom Publikum in Riga geliebt. Nachher u. a. in Hamburg, Breslau, Kassel.

Karl **Wegel**, Komiker, auch Regisseur 1857—58. Nachher u. a. in Düsseldorf, Hannover, Breslau, Berlin, Grefeld. (Dramatisirte „Das Geheimnis der alten Mamsell“).

Albert **Droberg**, von Kostoek, jugendlicher Liebhaber 1853—54, sehr beliebt.

Friedrich **Friedhoff**, sehr beliebter Komiker und Bassbuffo (1855—57). Ging nach Stettin.

Johanna **Sesse**, vom Königsstädter Theater in Berlin, beliebte Liebhaberin 1853—54.

Anna **Kölber** (Frau A. de Barbieri), sehr beliebte, feingebildete Liebhaberin 1854—55.

Clara **Ramler**, von Königsberg, jugendliche Liebhaberinnen, vortreffliche Künstlerin, 1855—56. Später in Weimar, Gattin von **Otto Lehfeld**.

Thuznelda **Remojani** (recte Fridl) tragische Liebhaberin mit schönen Gaben, 1856—57; nachher in Leipzig.

Fanny Elisabeth **Mejo**, von Bremen, beliebte Soubrette 1855—56.

Anna **Kraz**, von Leipzig, Soubrette 1856—58. Nachher bedeutende Erfolge in Berlin und Wien und am Burgtheater unter Laube als Vertreterin des jugendlich-naiven Faches, dann der komischen Alten.

Karoline v. **Sohn**, geb. Porth, von Königsberg, erst für Heldinnen, dann für Chargen, 1857—61. Große Gewandtheit und Vielseitigkeit.

Johanna v. **Witte**, Heldinnen und tragische Mütter 1857—63. Hochgeschätzte Künstlerin.

Klara **Leonhardt**, vom Hoftheater in Dresden, jugendliche Liebhaberinnen 1857—58, ausgezeichnet namentlich im Lustspiel.

Oper:

Eduard **Leithner**, Sänger von bedeutendem Ruf, vorher u. a. in Hamburg und an der Hofoper in Wien, erster Bariton und Regisseur 1853—55, dann Köln, Hamburg, wieder Köln und abermals Riga, als I. Bassist, von 1858—60. Auch sein Spiel hatte viel Beifall.

Josef **Ellinger**, einer der glänzendsten Heldentenoristen, 1853—54.

Therese **Engst-Ellinger**, 1853—55, Anfängerin mit selten schöner Stimme, gefiel ungemein.

Honorina **Hoffmann-Majeranowska**, von Graz, Koloraturpartien und Opernsoubrette, in beiden Fächern gleich vorzüglich und sehr hübsch. Sehr beliebt. In der Folge in Dresden.

Otto v. **Bettenkofer**, vorher mit Erfolg u. a. in München, Dresden, erster seriöser Bass, sehr beliebt (1855—58). Nachher in Brünn und Leipzig.

Susanna v. **Bettenkofer**, vom Hoftheater zu Dresden, geschätzte Sängerin und Darstellerin 1856—58. (1876—78 für Mütter und Opernalte).

Franz **Strobel**, erste Basspartien 1853—55. Talentvoller und gebildeter Sänger. Nachher u. a. an den Hoftheatern in Darmstadt und Hannover.

Gastspiele:

Lina **Höfer**, sehr beliebtes Mitglied des Hoftheaters in Petersburg. Sennor **Guzmann**, spanischer Nationaltänzer vom kgl. Theater in Madrid, mit Sennora Pepa **Bargas** (6). Emilie **Flinzer-Saupt**, Sopran (5). Rose **Czillag**, angesehene Sängerin (7). **Elise Chorherr**, ausgezeichnete pikante Vaudeville- und Poffen-Soubrette, 2 Gastspiel-Zyklen. Auguste **Bärndorf**, Kais. Hofschauspielerin in Petersburg. **Ottilie Genée**, Soubrette par excellence. Laura **Ernst**, ausgezeichnete Hofschauspielerin von Karlsruhe (24). Franz **Steger**, Hofopernsänger aus Wien, bedeutender Tenorist (15). Philipp und Anna **Grobecker**. **Levaffor**, I. Komiker des Théâtre du Palais Royal in Paris (2). Gustav **Näder**, Bassist und Komiker. Nadeschda **Bagdanoff**, I. Solotänzerin der Kais. Theater in Petersburg, eine der gefeiertsten Größen ihrer Kunst (erhielt in Riga während des Gastspiels 680 Blumenbouquets und 62 Lorbeerkränze). Moriz **Rott**, Hofschauspieler zu Berlin (12). Sennorita Albina **di Rhona**, I. Tänzerin vom kgl. Hoftheater in Madrid (4). Alois **Uder**, berühmter Tenorist (7).

1858—63.

Theodor v. Witte.

Marie Geistinger, vorher u. a. am Friedrich-Wilhelmstädter Theater in Berlin, am Thalia-Theater in Hamburg. Von 1859—62. Bewundernswerte Vielseitigkeit; als tragische Liebhaberin ebenso ausgezeichnet wie als Soubrette und muntere Liebhaberin; als solche „vereinigte sie alle Vorzüge, die ihre Vorgängerinnen hatten, mit denen, die jenen fehlten“. Nachher am Viktoria-Theater in Berlin, Direktorin des Theaters an der Wien, zuletzt nur Gastrollen.

Dr. Reinh. **Sallwachs**, vorher Direktor in Mainz, erster Held und Liebhaber 1862—63. Nachher zum artistischen Direktor des Rigaschen Theaters gewählt und in der Folge Oberregisseur in München.

Emil **Sahn** — vorher in Hamburg als Liebhaber, Bonvivant und jugendlicher Held, Liebling des Publikums — Charakterliebhaber, gesetzter Held und Oberregisseur 1861—62. Nachher u. a. Direktor des Viktoria-Theaters in Berlin.

Franz **Deutschinger**, erster Charakterspieler 1861—63. Nachher u. a. in Hamburg, Berlin, Leipzig, Direktor in Kostoß, Mainz. Begründer der „Deutschen Bühnengenossenschaft“, der „Leipziger Theaterschule“, der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Komponisten.

Daniel **Frey**, vorher u. a. zwei mal in Köln, virtuoser Charakterspieler, auch Regisseur 1858—59, dann 1862—69. Nachher in Frankfurt, bei Kroll in Berlin und Direktor des Stadttheaters in Hanau.

Heinrich **Jürgan**, vom Burgtheater in Wien, erste Helden und Liebhaber 1860—62, außerordentlich begabter Schauspieler. Nachher in Hamburg bei Pollini.

Konrad **Niedt**, erste seriöse und humoristische Väter und charakterkomische Rollen 1861—69, zeitweilig auch Regisseur.

Julius **Witt**, vom Wallner-Theater in Berlin, erster Charakterkomiker 1862—63. Nachher u. a. Direktor in Mitau und in Aachen, begründet eine Volksoper in Berlin, Schauspieler und Direktor in Amerika.

Ferdinand **Schwing**, vom Karltheater in Wien, jugendlicher Held und Liebhaber 1859—60. Nachher in Köln und am kgl. Schauspielhaus in Berlin.

Ludwig **Richardt**, vom Stadttheater in Köln, Charakterkomiker 1859—62, vortrefflicher, sehr vielseitiger Künstler. Nachher Mitglied des Wallnertheaters.

Louis **Ellmenreich**, jugendlicher Held und Liebhaber 1860—61 und 1864—65. Dazwischen und nachher an verschiedenen größeren Theatern, gastiert in München, Wien und Hannover, artistischer Direktor des Stadttheaters zu Freiburg in Br. und Oberregisseur am Berliner Theater (Barnab).

Albert **Zimmermann**, vom Thalia-Theater in Hamburg, wo er als Bouwivant und in jugendlich-komischen Rollen künstlerischen Ruf erworben. Von 1859 bis Ende 1860. Nachher in Wien, Petersburg.

Wilhelm **Gichenwald**, jugendlich-komische Rollen und Tenorbuffo 1858—59 und 1861—62; sehr beliebt. Nachher Regisseur am Deutschen Landestheater zu Prag.

Laura **Schubert**, vom Hoftheater zu Dresden, erste Soubretten in Schauspiel und Oper 1858—59. Auf Grund ihrer anmutigen Gestalt, ihres vortrefflichen Spiels und ihrer anmutigen Stimme als vollendet gerühmt.

Hedwig **Hesse**, vom Hoftheater zu Kassel, I. tragische Liebhaberin 1858—61. Jung und talentvoll (außerdem eine gewisse Berühmtheit durch unpassende Kostüme: spielte die Bertha im „Tell“ und Fenella in der Krinoline). Nachher u. a. in Newyork.

Marie **Dettmer**, vorher u. a. am Dresdener Hoftheater und in Pest, jugendliche und tragische Liebhaberinnen 1860—61; sehr beliebt.

Karoline **Banini** (recte **Hell**), vom Burgtheater in Wien, tragische Liebhaberinnen und jugendliche Anstandsdamen, vom Februar bis zum Saison-schluß 1861; ausgezeichnete Künstlerin.

Oper.

Bernhard **Bohl** (**Pollini**) vom Hoftheater zu Dessau, nachheriger Direktor in Hamburg, geschätzter I. Bariton 1860—61.

Wilhelm **Grundner**, I. Tenorist 1860—61. In der Folge u. a. Direktor in Aachen, Koblenz, Trier.

J. **Weigelstorfer**, Kammer-sänger, früher renommierter Tenorist u. a. in Dresden und Meiningen; lyrische Tenorpartien 1861—62.

Anna **Kern**, vom Hoftheater in Mannheim, erste dramatische Sängerin mit schöner Stimme und guter Erscheinung 1859—60.

Ernestine **Pollack**, von der Berliner Hofoper, vortreffliche erste Sängerin 1862—63 (und 1865—66).

Clara **Ungar**, vom Hoftheater in Schwerin, jugendliche Gesangs- und Koloraturpartien 1859—60; sehr beliebt.

Gastspiele:

Fra **Alldridge** (Neger), vorzüglicher englischer Tragöde (2 Zyklen). Friedrich **Saase** (3 Zyklen). Theodor **Formes**, einer der ersten Tenoristen, zuerst Bassist (8). Katharina (Kathi) **Lanner**, erste Tänzerin vom Hofopertheater in Wien (8). Sennora **Pepita de Oliva**, berühmte Tänzerin (2 Zyklen). Carl **Formes**, der berühmte Bassist (5). Nadeschda **Bagdanoff**, Petersburger Tänzerin. Marie **Seebach**, einstmal's bedeutendste Liebhaberin (11). Alois **Tichatschek**, berühmter Tenorist (8). Friederike **Großmann** (Baronin v. Profesch-Osten), eine der bedeutendsten Schauspielerinnen, namentlich im naiven Fach (20). **Vogumil Davison** (5). Friedrich **Young** vom

Hoftheater in München (10). **Zelia Trebelli** (recte Gillebert), berühmte Altistin (11). Theodor **Wachtel**, gefeierter Tenorist (14). Marie **Kierschner**, namhafte Schauspielerin vom Hoftheater in Berlin (14). **A. Weirauch**, bekannter Berliner Komiker und Poffendichter. Inez **Fabbri**, kais. bras. Hofopernsängerin (Agnes Schmidt, verehelichte Mulder), vorher in Königsberg und Hamburg (10). Auguste **Formes**, geb. Arens, Hofschauspielerin in Berlin, geistreiche Darstellerin feckhumoristischer, aber auch ernster Liebhaberinnen. Fr. Ottilie **Genée**, Soubrette.

1863—65.

Dr. Reinhold Hallwachs,

artistischer Direktor in dem am 29. August 1863 eröffneten **neuen Theatergebäude**, das „die Stadt den darstellenden Künsten“ geweiht hatte und das auf Kosten der drei Stände der Stadt nach den Entwürfen von Professor Ludw. **Bohnstedt** in Petersburg für 354,000 Rbl. errichtet worden war. Das Gebäude war der Stadtverwaltung übergeben worden, der Betrieb des Theaters aber für Rechnung der Stände — des Rats und der beiden Gilden — einem ständischen Verwaltungskomitee. Ausgezeichnete erste Kräfte im Schauspiel und eine vorzügliche Oper.

Dr. Hugo Müller, Konversationsliebhaber und Bon vivant (vorher Triumphe in Hannover, Berlin, München und auf Gastspielreisen). In Riga 1863—69, mit Auszeichnungen überschüttet. Nachher am Wallnertheater, Direktor des Residenztheaters in Dresden und des Lobetheaters in Breslau.

Ludwig Barnay, Heldenliebhaber, 1864—65; macht unter den damals besonders günstigen Verhältnissen der Rigaer Bühne und Theaterkritik sehr schnelle Fortschritte und erringt bedeutende Erfolge. (S. Barnays „Erinnerungen“.)

Friedrich **Wohlbrück**, galt für einen der begabtesten Komiker; 1863—64 erster Charakterkomiker.

August **Markwordt**, vom Karltheater in Wien, Tenorbuffo und Komiker. Auf dem Gebiet der Posse mit Dovia Eichberger und C. Butterweck viele Jahre, bis zu seinem Tode, Liebling des Publikums, auch beliebter Operettenänger; sehr vielseitig, seine Darstellung stetig weiter entwickelnd, bot er Figuren von meisterhaft getroffenem Charakter.

Konrad **Butterweck**, vorher u. a. in Stettin, Verden, Göttingen, Hannover, Amsterdam, Elbing, Berlin; erster Komiker von 1864—1899 (†). Allgemein beliebt.

Daniel **Frey** (bereits 1858—59 in Riga), Regisseur 1864—69, zeitweilig auch mit der Direktionsführung betraut. Nachher u. a. bei Kroll und Direktor des Stadttheaters in Hanau.

Georg **Sink**, vorher am Theater an der Wien, Wallner-Theater in Berlin, erster jugendlicher Liebhaber und Held 1863—64. Nachher in Stettin, Leipzig und geachtetes Mitglied des Hoftheaters in Berlin.

Wilhelm **Sock**, Regisseur und Heldenväter 1863—64, nachher Oberregisseur beim Leipziger Stadttheater, Operndirektor in Hamburg, Direktor der Metropolitan-Oper in Newyork, zuletzt der American-Opera.

Wilhelm **Brauny**, Väter und Charakterrollen 1864—66. Nachher Leiter der Theater in Stralsund, Rostock und Hildesheim. Zuletzt Regisseur und Schauspieler in Sigmaringen.

Klemens Rainer, Heldenväter und Charakterrollen 1864—65, namentlich im Trauerspiel sehr geschätzt.

Marie **Puls**, vom kgl. Schauspielhaus in Berlin und Hoftheater in Kassel, erste tragische Liebhaberinnen, Salondamen und jugendliche Heldinnen, 1864—66 (Februar). Allgemein hochgeschätzte Künstlerin.

Clara **Schunke**, von München, muntere Liebhaberinnen und jugendliche Salondamen 1863—69. Als geistvolle Künstlerin außerordentlich geschätzt. (Gattin von Dr. Hugo Müller.) Nachher am Deutschen Theater in Berlin.

Rosa **Vink**, erste sentimentale Liebhaberin 1863—64. Nachher in Leipzig, Mannheim, Hamburg und zuletzt im Fach der Heroinnen und Heldennütter geschätztes Mitglied des Hoftheaters in München.

Therese **Brauny**, Soubrette in Posse und Vaudeville 1864—66; eine ausgezeichnete Kraft.

Oper:

August **Müller**, Heldentenor, in jeder Hinsicht ausgezeichnete Künstler, eine der ersten Zierden der damaligen Rigaer Oper (1863—65).

Friedrich **Rübsam**, vorher u. a. in München, Leipzig und Hamburg, eines der hervorragendsten Mitglieder, bedeutender Baritonist mit seltenen Mitteln, 1864—65. Nachher Bremen und Hamburg, meist aber auf Gastreisen.

Rudolf **Thomä**, sehr beliebter seriöser Bassist 1863—65.

Carl **Winkemann**, sehr beliebter lyrischer Tenorist 1863—65, auch geschätzter Konzertsänger. Nachher am Hoftheater in Dessau und Tenorbuffo in Rotterdam.

Marie **Florenville (Müller)**, erste dramatische Sängerin. Hochgeschätzte Kraft 1863—65.

Julie **Savanny** (Swieczny), vorher u. a. in Köln und bei Kroll, Koloratur-
sängerin 1863—65, erklärter Liebling. Nachher am Leipziger Stadttheater, in Köln und am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

Ernst **Catenhausen**, II. Kapellmeister und Chordirektor 1863—65. Nachher I. Kapellmeister u. a. in Hamburg (Thalia) und Berlin (Friedrich-Wilhelmstadt), Dirigent des Musikvereins in Milwaukee (leitet 1886 das Sängeresfest des Nordamerikanischen Sängerbundes); zuletzt Gesanglehrer und Komponist in Chicago.

Heinrich **Rahl**, 1866—68 Chordirektor und II. Kapellmeister; hernach am Opernhaus in Berlin kgl. Kapellmeister.

Alexander Wilhelm **Drexler**, 1864—87 Konzertmeister, geschätzter Solist und Liederkomponist.

Gastspiele:

Theodor **Döring**, März und April 1864. Barbara **Marchisio** (Altistin) und Carlotta **Marchisio** (Sopranistin), ausgezeichnete italienische Sängerinnen. Hermann **Hendrichs**.

1865—68.

Theodor Lebrun.

Unter Theodor **Lebrun**, erfolgreichem Charakterspieler, nachherigem langjährigem Direktor des Wallner-Theaters in Berlin, eine der glänzendsten Perioden des Rigaer Theaters. Zu den früheren ausgezeichneten Kräften — Hugo Müller, Marie Puls,

August Markwordt, Konrad Butterweck — werden weitere vortreffliche gewonnen; das Charakterfach vertritt Lebrun selbst.

Gustav Scherenberg, nachheriger Direktor des Berliner Viktoria-Theaters, jugendliche Helden und Liebhaber 1865—67 (bereits 1855—56 in Riga, für Liebhaber).

Theodor **Wünzer**, I. Held und Liebhaber 1865—66. Nachher in Köln, in Meiningen, Regisseur am kgl. Schauspielhause in Berlin (zugleich für Heldenwäter) und Direktor des Hessischen Hoftheaters.

Gustav **Fritsche**, 1868—71, zuerst I. Held und Liebhaber, dann erfolgreicher Nachfolger von Hugo Müller.

Otto **Gorix**, I. jugendlicher Held und Liebhaber 1867—68. Nachher u. a. in Bremen, am Hoftheater in München und kgl. Schauspielhaus in Berlin, dann im Heldenfach in Graz, Brünn usw.

Ludwig **Wollrabe**, Väter und Charakterrollen, Opernregisseur, 1866—67; vorher an zahlreichen Theatern, u. a. auch am Theater an der Wien.

Franz **Tressler**, Charakterdarsteller, 1868—82. Seit 1870 auch Regisseur, Dramaturg und führte wiederholt stellw. die Direktion; Bühnenschriftsteller.

Theodor **Schroeder**, vorher an den Stadttheatern von Bremen, Köln, Frankfurt a. M., Hamburg; 1866—80, erster Liebhaber, dann Helden und zuletzt chargierte und Charakterrollen.

Oskar **Kesler**, jugendliche Liebhaber und Helden 1868—69. Nachher in Petersburg und eines der hervorragendsten Mitglieder des kgl. Schauspielhauses in Berlin.

Anna **Suhrlandt**, erste Heroinnen und tragische Liebhaberinnen, vom Hamburger Theater, 1866—72. Hochgeschätzte Darstellerin, besonders in Rollen, die edlen Anstand und machtvolle Leidenschaft erfordern. Nachher wieder von 1875—79 und von 1881 bis zu ihrer Pensionierung. Dazwischen an den Stadttheatern von Leipzig und Hamburg.

Livia **Giehberger**, vorher u. a. am Berliner Viktoria-Theater, in Frankfurt a. M., Breslau, am Hamburger Thalia-Theater, Schauspiel- und Possensoubrette 1866 bis zu ihrer Pensionierung. Eines der beliebtesten und unentbehrlichsten Mitglieder, auch im feineren Lustspiel vorzüglich.

Agnes **Kesener**, jugendliche Liebhaberinnen 1865—66 (vorher bei Kroll und in Bremen). Nachher hochgeschätzt in Meiningen und Frankfurt a. M.

Oper:

Siga **Garjo**, außergewöhnlich gut geschulter Tenorist 1865—70. Nachher u. a. in Bremen, Köln und Rotterdam.

Colmar **Baehr**, vorher II. lyrische Partien an der Berliner Hofoper, in Riga sehr geschätzter erster lyrischer Tenor 1866—69. Dann am Dresdner Hoftheater und von 1872—81 wieder in Riga; hochbeliebt.

Anna **Schroeder**, geb. Chaloupka, vorher u. a. in Köln, Frankfurt, Graz und Hamburg, erste dramatische Sängerin, nachher auch die großen Altpartien, 1866—72; allgemein hochgeschätzt.

Marie **Borchers-Vita**, vorher u. a. in Dresden, Hamburg und Würzburg, I. Koloraturpartien und höhere Soubretten, ausgezeichnet durch wohlklingende Stimme und Schönheit, 1865—66. Nachher n. a. in Hannover, Wiesbaden.

Johann Baptist **Sagen**, I. Kapellmeister, 1865—67. ausgezeichnete Dirigent und vortrefflicher Musiker.

Gustav **Steffens**, 1868 kurze Zeit II. Kapellmeister und Chordirektor. Hernach an Berliner Theatern und Komponist von Operetten, Vaudevilles zc.

Gastspiele:

Albert **Niemann**, berühmter Heldentenor (10). Hedwig **Raabe** (Niemann-Raabe) (11). Fanny **Zanuffschek**, berühmte Tragödin (12). Philippine v. **Edelsberg**, Hofopernsängerin in Berlin Aglaja **Orgeni** (recte v. Görger St. Görger), namhafte Koloratursängerin (11). Elise **Härtling**, früher in Reval, 1868 an 11 Abenden, hauptsächlich als erste *Schöne Helena*. Franz **Beh**, ausgezeichnete Baritonist von der Berliner Hofoper (6). Charlotte **Frohn** vom Berliner Residenztheater (7).

1868—1869 (März).

Bernhard Anton Herrmann.

Bei glänzenden künstlerischen Erfolgen hatte sich unter Lebrun doch ein größeres Defizit ergeben, das unter der kurzen Leitung Herrmanns, vorher Direktor in Hamburg, noch zunahm. Es wird ein neues ständisches Komitee aus 6 Personen gebildet.

Frl. Katharina **Caner**, I. Tänzerin vom Hofoperntheater in Wien, wird mit eigener Ballettgesellschaft bis zum 5. März engagiert.

Mitglied dieser Ballettgesellschaft Bertha **Vinda**, Solotänzerin, nachher Prima-Ballerina am Berliner, dann am Wiener Hoftheater. (Vermählte sich 1882 mit dem Maler *Hans Makart*, 1888 mit Graf *Strachwitz*.)

1869—74.

Friedrich v. Barrot.

Barrot, Sohn des Professors und Rektors der Universität Dorpat v. P., nach vollendetem Kursus eines Zivilingenieurs Schauspieler und geachteter Heldendarsteller, auch Regisseur und Schriftsteller, erzielt in den ersten 4 Jahren durch geschickte und energische Leitung Überschüsse. Gute Oper.

Oper:

Louise **Nadecke**, (Frau v. Brümmer-Nadecke), 1871—73, auf alle Arten gefeierter Liebling des Publikums. Dann am Hoftheater in München gefeiert, Wagnersängerin. Entspricht 1876 infolge Heirat der Bühne; nachher noch Gesanglehrerin und Konzertsängerin in Riga.

Louise **Mayer**, gute und sehr beliebte Altistin 1869—71.

Therese **Müller**, vorher u. a. in Prag, Hamburg, Breslau, Posen, sehr beliebte Koloratursängerin 1869—73.

Barbara (**Betty**) **Sichhorn**, Opersoubrette, dann jugendliche dramatische und Koloraturpartien, 1872—72, treffliche und beliebte Künstlerin.

Ernestine **Abely**, 1874—76 Alt- und Mezzosopran, schöne Stimme und Erscheinung.

Wilhelm **Götte**, ein sehr guter Vertreter des Heldentenorfaches, 1869—75. Nachher in Danzig.

Johannes **Vagg**, vorher in Magdeburg, Düsseldorf, Augsburg, Stettin, 1870—81 in Riga, geht allmählich vom seriösen zum Buffofach über.

Adolf **Mohr**, II. Kapellmeister und Chordirektor, 1868—69, später Kapellmeister in Berlin und Hamburg, Komponist von Opern und Operetten.

Schauspiel:

Albert **Gilmenreich**, Dramendichter und Komponist, u. a. der an vielen hervorragenden Bühnen mit Erfolg aufgeführten Opern „Gundel“ oder „Die beiden Kaiser“ und „Der Schmied von Gretna Green“, Sänger, Schauspieler und Direktor, langes Wanderleben, auf mehr als 60 Bühnen aufgetreten, darunter in Berlin, Wien und Petersburg; 1871–72 in Riga für Väter.

Louis **Nötel**, hatte teils im Engagement, teils als Gast 81 Bühnen in Deutschland, Rußland, Holland und Oesterreich angehört; in Riga 1870–71, Regisseur und Heldenwäter, nachher Regisseur des Ringtheaters und am Hofburgtheater.

Engelhardt **Goebel**, sehr beliebter erster Held und Liebhaber 1870–81, 1882–83.

Julie **Abich**, zweite Liebhaberinnen 1869–70; nachher in Dessau und Frankfurt a. M. und als jugendliche muntere und sentimentale Liebhaberin und Salondame am Kgl. Theater in Berlin.

Gastspiele.

Pauline **Ulrich**, fgl. sächsische Hofschauspielerin (13). Felicitas v. **Bestrali**, berühmte Darstellerin namentlich männlicher Shakespeare-Charaktere (Hamlet und Petruschko). Anna **Zipser**, Kais. russische Hofschauspielerin (7). Otto **Schfeld**, hervorragend besonders als Shakespeare-Darsteller (7). Adolf **Robinson**, hervorragender Baritonist. **Anna Schramm**, gefeierte Soubrette des Wallner-Theaters (11). Maria **Wilt**, geb. Liebenthaler, großartiger Sopran (8). Minna **Bejscha**-Leutner, bedeutende Koloraturfängerin (8). Theodor **Lebrun**, Franz **Nachbauz** (7). Mathilde **Mallinger**, ausgezeichnete dramatische Sängerin (6). Alexandra **Menschikoff**, Kais. russische Hofopernfängerin (3). Minna **Hauk**, hervorragende Sängerin an der Wiener Hofoper (10). Marie **Schröder** = **Hausstängel**, ausgezeichnete Koloraturfängerin (8). Darja v. **Leonowa**, hervorragende russische Altistin.

1874–82.

Karl Freiherr v. Ledebur.

Erfolgreiche Leitung in künstlerischer und auch in materieller Hinsicht; von 1877–82 wird ein Reingewinn erzielt; v. Ledebur nachher Intendant des großherzogl. Hoftheaters in Schwerin, Kammerherr.

Opern:

Heinrich **Gudehus**, Heldentenor 1875–76, nachheriger berühmter Wagnersänger, entwickelt sich bereits herrlich in Riga.

Rudolf **Engelhardt**, vom Hoftheater in Hannover, Heldentenorist 1877–80, tüchtiger Wagnersänger.

Nikolaus **Walldorf** (v. Zündorff), von Rotterdam, geschätzter I. Baritonist von 1879–82 (und 1887–88, dazwischen u. a. in Graz, Königsberg, Bremen, Rotterdam, überall mit Anerkennung).

Edwin **Hinrichs** (Heinrich), vorher in Reval, Königsberg, Breslau und Friedrich-Wilhelmstädter Theater in Berlin, 1880–87 in Riga als Tenorbuffo in der Oper wie als Operettensänger in gleicher Weise geschätzt. Ging zum deutschen Landestheater in Prag.

Frau Marie **Groß**, von der II. Berliner Oper, dramatische Sängerin 1878–85; eine der schönsten Sopranstimmen, die das Rigaer Theater besaßen, ging zum Hoftheater in Mannheim.

Laura **Zona**, von Nürnberg, 1876—80, sehr beliebte und vortreffliche Opernsoubrette. Nachher Operettenfängerin am Wiener Ringtheater und am Theater an der Wien, sodann Schauspielerin in Wien, Hamburg, Dresden.

Jda **Weber**, sehr beliebte jugendlich-dramatische und Koloraturfängerin 1877—78; nachher am Hoftheater in Braunschweig, dann am Stadttheater in Leipzig, sehr geschätzte Wagnerfängerin.

Marie **Kretschy**, vom Mannheimer Theater, 1878—82 Koloraturfängerin. Nachher Gesanglehrerin und Konzertsängerin in Riga.

Nikolaus **Walldorf** (v. Zündorff), I. Baritonist 1879—82 und 1887—88; auch an vielen anderen Theatern mit Anerkennung.

Anna **Schletterer**, sehr beliebte, geistvolle Opernsoubrette 1881—84; nachher in Zürich.

Frieda **Bontemps**, von Lübeck, 1878—80, schöner Mezzosopran und Spieltalent, auch erfolgreiche Konzertsängerin.

Schauspiel:

Otto **Bischof**, Charakterrollen 1880—82, sehr geachtete Stellung. Nachher am Leipziger Stadttheater und Mitglied des Lessingtheaters, auch Lustspieldichter.

Caesar **Galster**, vorher u. a. am Viktoria-Theater in Berlin, am Hoftheater in Dresden, am Burgtheater in Wien. Erste Bonvivants, Konversationsliebhaber und jugendliche Helden 1874 bis zu seiner Pensionierung.

Karl **Galster**, Naturbursche und komische Rollen 1876—83. Vorher in Stralsund und Bremen, nachher Mitglied des Deutschen Theaters in Berlin.

Karl v. **Alsdorf**, nachher u. a. Direktor in Budapest, Oberregisseur in Köln; in Riga Heldenväter und zeitweilig Regisseur 1875—87. Ging ans Hoftheater in Schwerin.

Fritz **Sizigrath**, Heldenliebhaber 1881—82; nachher u. a. in Posen, Memel, Hamburg, Berliner Viktoria-theater, Köln; in der Folge am Thalia-theater in New-York und Direktor des Thalia-Theaters in Milwaukee.

Olga **Lorenz**, von Reval, erste Liebhaberinnen, dann Heroine 1874—82, allgemeine Anerkennung. Ging zum Kgl. Schauspielhaus in Berlin, dann Hoftheater in Meiningen.

Elsa **Friedhoff**, erste Liebhaberinnen, allgemein geschätzt und hochbeliebt, 1879—80, dann Leipziger Stadttheater und Hoftheater in Hannover; von dort zahlreiche Gastspiele.

Margarethe **Göthe**, Liebhaberinnen, 1881—84. Nachher am Wallnertheater in Berlin und Hoftheater in Gotha.

Elfriede **Castelli**, vom Thalia-Theater in Hamburg, Liebhaberinnen 1877—78. Nachher in Berlin (Residenztheater) und Wiesbaden.

Gastspiele:

Marie **Sajemann-Kläger**, namhafte Schauspielerin vom Stadttheater in Wien. Marianne **Brandt**, hervorragende Altistin (8). Louise **Nadecke**, vom Hoftheater in München (10). Albert **Niemann** (8). Anna **Saverland** (8). Robert **Emmerich**, hervorragender Schauspieler vom Burgtheater in Wien (16). Katharina **Schratt** aus Wien (9). Franz **Nachbaur** (7). Hedwig **Raabe** (Niemann-Raabe) (10). Friedrich

Saaje. Franz **Diener**, einer der besten Heldentenoristen (9). Julie v. **Platonoff**, Kais. russische Hofopernsängerin (4). Felix **Schweighofer** (13). Marie **Geistinger** (9). Amalie **Friedrich-Materna** (4). Alma **Fohström** (3). Jenny **Stubel**, Operettensängerin am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin (9). Siegwart **Friedmann**, bedeutender Schauspieler (14). Magda **Trschick**, Kgl. bayrische Hofschauspielerin (6). Emil **Thomas**, rühmlich bekannter Komiker, mit Gattin Betty Th. (7).

Am 14. Juli 1882 Brand des Theaters. 5 Jahre lang finden die Vorstellungen in einem hierzu erbauten Interimstheater statt.

1882—83.

Theodor Alsché.

Th. Alsché vorher u. a. Direktor in Magdeburg.

Ludwig **Würzburg**, Charakterspieler 1882—84. Dann Belle-Alliancetheater, Residenz-, Wallner-Theater.

Elisabeth **Roediger**, jugendlich-dramatische und Koloraturjängerin 1882—84. Nachher in Bremen, Nürnberg, dann am Stadttheater in Hamburg.

Gastspiele:

Friedr. **Mitterwurzer** 1883 an 12 Abenden.

Ex bibl. univ. Tart.

1883—85.

Emil Pohl.

E. Pohl, neben Kalisch der bedeutendste und gefeiertste Vertreter der alten Berliner Posse, nachher Direktor des Stadttheaters in Bremen.

Hermann **Rhode-Ebeling**, I. Charakterspieler und Regisseur 1884—85. Vorher u. a. am Berliner Nationaltheater, in Graz, Teplitz, Köln, Zürich, Breslau. Uebernimmt die Direktion des Rigaer lettischen Theaters.

Siegfried **Stack**, Liebhaber, nachher Direktor des Stadttheaters in Zwickau.

Anna v. **Scedorf**, vom Thalia-Theater in Hamburg, im Fach der Liebhaberinnen und Salondamen sehr geschätzt, 1884—87.

Else **Raché**, vorher u. a. in Halle, Hamburg und Stettin, muntere Liebhaberin 1884—87, große Beliebtheit.

Christine **Christien**, vorher bei den Meiningerern und in Brünn, jugendliche Heroinnen und Salondamen 1884—86. Nachher u. a. in Bremen und an Barnays Berliner Theater.

Betty **Frank**, vom Hoftheater in Wiesbaden, jugendlich-dramatische und Koloraturjängerin 1884—85, allgemein anerkannt und geschätzt. Nachher mit vielem Erfolg bei Kroll in Berlin und sehr beliebtes Mitglied des deutschen Landestheaters in Prag.

Felix **Jäger**, I. Kapellmeister 1883—84 (Komponist von „Hirsch in der Tanzstunde“.)

Gastspiele:

Max **Löwenfeld**, kgl. Württembergischer Hofschauspieler, und Käthi **Frank**, hervorragende Schauspielerin (6). Theodor **Reichmann**, 1884 an 9 und 1885 an 10 Abenden. Heinrich **Bötel** (5). Pauline **Lucca**, 6. Dezember 1884 als Carmen. Pauline **Allemand**, geb. Elsäffer, Opersängerin (9).

1885—86.

August Aman.

A. Aman, vorher Direktor in Straßburg. Nachher in Königsberg.

Anna Aman, geb. Oberneder, jugendlich-dramatische und Koloraturpartien 1885—86, geschätzte Sängerin.

Theodor Rig, von Brünn, für chargierte und Charakterpartien des Bassfaches ein ausgezeichnete Vertreter, 1885—86; ging nach Königsberg.

Robert Milenz, von Nürnberg, versteht 1885—87 das ganze erste Tenorfach allein und beweist, von den Operetten- und Opern-Spielpartien aufwärts bis zum Lohengrin allem gerecht werdend, eine außerordentliche Vielseitigkeit.

Wilhelm Nieckhoff, vorher u. a. jugendlicher Liebhaber am Hoftheater in Petersburg, im Fach der I. Liebhaber am Berliner Viktoria-Theater und in Amerika tätig, 3 Jahre Leiter des deutschen Theaters in St. Louis. Helden und Liebhaber 1885—89. Sehr geschätzter Darsteller.

Emil Stammer 1885—86 Saisonast für II. Basspartien, nachher I. Bassist am fgl. Opernhaus in Berlin.

Gastspiele:

Hermine Claar-Delia, geschätzt im Fach der eleganten Salondamen und pikanten Heldinnen (8). **Wilhelm Knaack**, langjähriger beliebter Komiker des Karlsruhtheaters in Wien. **Ladislav Mierczwinsky**, Tenorist mit phänomenalen Mitteln. **Heinrich Vogl**, berühmter Wagner Sänger (5). **Franziska Glamenreich**, vortreffliche Schauspielerin (8). **Albin Swoboda**, fgl. sächsischer Hofchauspieler (9).

1886—90.

Adolf Köfide.

Adolf Köfide, hervorragender Darsteller jugendlicher Helden und Bonvivants, dann Direktor in Bremen und in Mainz. Seine Direktionsführung zeigt künstlerische Noblesse.

Im Jahre 1887 ist das steinerne Gebäude des Stadttheaters für die Summa von mehr als 400,000 Mbl. wieder hergestellt. Die Verwaltung des Theaters wird nach Auflösung der Dreiständeversammlung von der Großen Gilde übernommen und bis 1892 auf eigene Rechnung geführt.

Gabriele Lichtenegg (Müller), vorher u. a. beim Hoftheater in Stuttgart, bei Kroll, in Stettin, Brünn, als Vertreterin der großen dramatischen Partien allgemein geschätzt.

Louise Ottermann, von Mainz, glänzend begabte Koloraturfängerin, auch für höhere Soubretten schönes Talent, 1886—87. Nachher Basel, Kroll'sche Bühne, Chemnitz, Aachen.

Jenny Simmighofer, jugendliche Heroinen, tragische Liebhaberinnen, Salondamen 1887—90. Vorher u. a. in Freiburg, Köln und Straßburg.

Gustl Scherenberg, Mitglied des Viktoria-Theaters in Berlin, Opernsoubrette und dann Soubrette in Lustspiel und Posse, aber auch Opernfängerin, sehr beliebte Kraft 1886—89. Ging zum Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

José Kellerer, lyrischer und Spieltenor, auch verständnisvoller Liederfänger.

Gastspiele:

Ernst Boffart (7). **August Junfermann** (10).

1890—1896.

Max Martersteig.

Das steigende Defizit, das bis dahin von den Garanten Großer Gilde gedeckt worden, macht im Jahre 1893 die Mithilfe weiterer Kreise notwendig. Das Verwaltungskomitee der Großen Gilde wird durch drei aus der Mitte der Garanten gewählte Mitglieder verstärkt.

1896—98.

Julius Rudolph.

1899 (ein halbes Jahr) **Ludwig Trentler.**

1899 (3 Monate) **Fritz Schwemer**, Helbendarsteller, stellvertretend.

1899—1905.

Richard Balder.

1905—1908.

Leo Walter Stein.

Von 1908

Dr. Leopold Dahlberg.

Anhang.

I.

Erste Aufführungen von Klassikern und anderen berühmten Dramatikern und Komponisten am Rigaer Theater.

Lessing:

1772—74. Minna von Barnhelm.

Emilia Galotti.

1780. Miß Sara Sampson.

1785. Der Schlaftrunk.

1810. Nathan der Weise.

Goethe:

1772. Clavigo.

1786. Götz von Berlichingen.

1787. Die Mitschuldigen.

1813. Claudine.

1819. Egmont.

1834. Faust.

Schiller:

1786. Die Räuber.

1787. Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.

1787. Don Carlos.

1803. Maria Stuart.

1811. Wallensteins Lager.

1813. Die Braut von Messina.

1813. Die Piccolomini.

1813. Wallensteins Tod.

1815. Macbeth.

1820. Turandot.

1821. Wilhelm Tell.

1825. Die Huldigung der Künste.

1827. Phädra.

Shakespeare:

1772—74. Romeo und Julia.

1780. Othello.

1783. Hamlet.

Moliere:

1772—74. Tartüffe.

1787. Der Geizige.

Theodor Körner.

1814. Die Braut.

1814. Toni.

1815. Rosamunde.

1815. Der Nachtwächter.

1815. Der grüne Domino.

1816. Der Better aus Bremen.

1816. Die Gouvernante.

1816. Hedwig.

1815. Briny.

Grillparzer:

1817. Die Ahnfrau.

1818. Sappho.

1828. Der Gastfreund.

1830. Ein treuer Diener seines Herrn.

Kleist:

1822. Der Prinz von Homburg.

Lord Byron:

1825. Der Vampyr.

Erste Aufführung von Opern:

- | | |
|--|---|
| <p>Gluck:
1785. Die Pilgrimme von Mekka.</p> <p>Mozart:
1796. Die Probe der Treue.
1797. Die Zauberflöte.
1799. Don Juan.
1815. Figaros Hochzeit.</p> <p>Beethoven:
1818. Fidelio.</p> <p>C. M. v. Weber:
1823. Abu Haffan.
1822. Der Freischütz.
1823. Preciosa.
1832. Oberon.
1842. Euryanthe.</p> <p>Muber:
1829. Die Stumme von Portici.
1831. Fra Diavolo.</p> | <p>Boieldieu:
1827. Die weiße Dame.</p> <p>Bellini:
1837. Norma.
1840. Die Nachtwandlerin.</p> <p>Meyerbeer:
1835. Robert der Teufel.</p> <p>Kreuzer:
1840. Das Nachtlager von Granada.</p> <p>Maršner:
1840. Tempel und Jüdin.
1844. Hans Heiling.</p> <p>Salevy:
1841. Die Jüdin.</p> <p>Richard Wagner:
1843. 22. Mai: Der fliegende Holländer.
(Vorher nur am Dresdener Theater aufgeführt).</p> |
|--|---|

II.

Literatur zur Geschichte des Rigaer Theaters. B 118

Aus Winkelmanns „Bibliotheca Livoniae historica“: (Ihm B)

Das Rigische Theater 1781 ff. (**Kerten**). Auszug aus dem Tagebuch eines Russen auf einer Reise nach Riga (1783), S. 132–192.

Skardt, Jul. Die Eröffnung des alten Theaters (1782). Rigasche Zeitung 1863 Nr. 202.

Gesetze des Theaters in Riga. Herausgegeben von Joh. **Meyrer**. 1) Riga 1799. 8° — 2) ib. 1812. 8.

Lafoste, Fr., Geschichte des Rigischen Theaters von 1760–1811 in 13 Perioden. Rigaer Theaterblatt 1815. Nr. 14 ff.

Zur Geschichte des Rigischen Stadttheaters, im Almanach des Rigaschen Stadttheaters für 1837, herausgegeben von **Salzmann**.

Lafoste, Fr., Rigasches Theaterblatt. Riga 1815. 36 Nr. 4°. Fortgesetzt als: Abendblatt für allerlei Leser ib. 1816 4°.

Wunder, K. L., Theatralische Miscellen zu einem Taschenbuch für Schauspieler und Schauspielersfreunde. Dorpat 1815. 16°.

Gesetze des Theaters in Riga unter der Direktion von J. G. **Ohmann**. Riga 1822. 8°.

Siller, K., Theater-Almanach der Gouvernementsstadt Riga. 1823. 16°.

Biedert, Fr., Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf das Jahr 1828. (besgl. 1829, 1830). Riga 1828 (–30), kl. 8°.

Gesetze für das Theater in Riga, unter der Direktion von Emilie von **Tschernjowski**. 1. Riga 1831. 8°. — 2. Riga 1838. 24 S. 8°.

- Salzmann, Levy**, Almanach des Rigischen Stadttheaters. Riga 1837 16°.
- Blomberg, Wilh. Baron v.**, Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf das Jahr 1840 (desgl. 1841, 1842). Riga 1839 (—42). 16°.
- Brackel, H. v.**, Festspiel zur hundertmaligen Aufführung des Freischütz in Riga. 1842. 8°.
- Brackel, H. v.**, Über die gegenwärtige Theaterfrage (Riga 1843). 8 S. 4°. — Nachtrag zur Beleuchtung der Theaterfrage 2 S. 4°.
- Auch etwas über unsere gegenwärtige Theaterfrage. (Riga 1843). 4 S. 8°.
- Chronologische Schilderung der Schicksale und Zustände der Rigischen Theaterdirektion, von 1837 bis jetzt. Leipzig 1844. 16 S. 8°.
- Vergleiche Inland 1839 Nr. 13 S. 193 ff.; 1844 Nr. 38, S. 605, 1100 ff., 1176 ff. Neujahrs-Theater-Almanach der Stadt Riga. 1844—45. 16°.
- Stähniſch, H.** Aus der Zeit. Rigasche Zustände. Drei Nummern. Riga (März — Mai 1845), Deubner. 16, 18 und 8 S. 8°.
- Krieger, Aug.**, Rigaer Theater-Almanach auf das Jahr 1846—47. Riga 1846. 16°.
- Ulbricht, Herm.**, Theater-Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf das Jahr 1848. Riga 1848 16°.
- Frank, J. Th.**, Theater-Almanach auf das Jahr 1849. Riga 1849.
- Fischer**, Rigaer Theater-Almanach, zwei Jahrgänge. Riga 1850. 1851. 16°.
- Voroffka, Alex.**, Theater-Almanach für das Jahr 1852. 1851. 16°.
- Theater-Gesetze für das Stadttheater in Riga und Mitau. Mitau 1853 8°.
- Willo, Jul.**, Rigaer Theater-Almanach auf das Jahr 1853. 16°.
- Willo, Jul.**, und **Soffmann, M.**, Rigaer Theater-Almanach auf das Jahr 1854.
- Senke, C.**, und Frau **Martinelli**, Almanach des Rigaer Stadttheaters. Zum Neujahr 1855. 16°.
- Rigaer Theater-Almanach für das Jahr 1856 (von Verschiedenen bis 1869). 16°.
- Œhmuß, N.**, Zur Geschichte der Rigaschen Theatergebäude. Inland 1860 Nr. 32.
- Witte, Th. v.**, Das Theater in Riga, vom praktischen Standpunkt beleuchtet. (Riga 1861). 8°.
- Der Theaterbau in Riga. Rigaer Stadtblätter 1862 Nr. 9.
- Das Stadttheater. Mit Stahlstich. Rigaer Almanach. 1863.
- Theater-Reglement für das gesammte Personal des ständigen Theaters zu Riga. (1863). 8.
- Das Rigasche Stadttheater während des Verwaltungsjahres 1863—64. (Riga 1864). fol. Fortgesetzt.
- Zur heutigen Jubelfeier des Stadttheaters zu Riga. Revalsche Zeitung 1869 Nr. 295.
- Lufan, A.**, Rigaer Theater-Almanach für das Jahr 1876. Riga. 22 S. 12°.

Aus der Livländischen Geschichtsliteratur für die Jahre
 A 1453 1880—1901 von Dr. A. Poelchau: (Hm A 0596)

- „Zur Säcularfeier des Rigaschen Theaters“, „Rig. Ztg.“ Nr. 212 u. 213. 1882.
- „Zum hundertjährigen Gedenktage des Rigaschen Theaters“, „Ztg. für St. u. L.“ Nr. 213. 1882.
- „Die Theater-Zensur in den baltischen Provinzen. Reminiscenzen aus den zwanziger und dreißiger Jahren.“ „Rig. Ztg.“ Nr. 234. 1882.

„Zur Geschichte des Theaters in Riga.“ „Rig. Stadtblätter“ 1885 Nr. 20.

„Aus dem Theater- und Musikleben Rigas in den Jahren 1825—29.“ „Rig. Stadtblätter“ Nr. 11, 14, 15, 17, 18. 1886.

„Wiederaufbau des Stadttheaters in Riga.“ Sonderabdruck aus dem Bericht über den Haushalt und die Verwaltung der Stadt Riga für 1887. Riga, Müllersche Buchdruckerei, 1888. S. 37.

„Marionettentheater in Riga im Jahre 1729.“ „Rig. Stadtblätter“ Nr. 37. 1889.

Bericht des Theaterkomitees der (rigaschen) großen Gilde über die Verwaltung des Stadttheaters für die Zeit vom 1. September 1889 bis zum 1. September 1890.

„Zur Geschichte des Mitauschen Theaters.“ Beilage zum „Rigaer Tageblatt“ No. 215, 1891.

„Reminiscenzen aus dem Mitauer Theaterleben.“ Mitauer Btg. Nr. 32. 1892.

Eckhardt, Johannes, Dekamerone der Künstler des Rigaer Stadttheaters nebst anderen Beiträgen gesammelt und herausgegeben. Riga, Müllersche Druckerei, 1897. S. 198.

Aus dem alten Riga. Theater- und Gesellschaftserinnerungen. Rig. Tagebl. 1897 Nr. 191, 195, 201, 207, 213, 219, 225, 231, 237, 241, 247, 253, 259, 264, 269.

Soltmann, Hans, Runterbunt aus Alt-Riga. Rig. Rundschau 1897. Nr. 18. Das Theater in Riga.

Kurze Notizen zur Geschichte des Rigaer Stadttheaters, Dekamerone der Künstler des Rigaer Stadttheaters, herausg. von Joh. Eckardt. S. 1—11.

Eine Mitauer Theatererinnerung. Dünazeitung 1898, Nr. 200. A 1453

Aus der „Eivländischen Geschichtsliteratur“ für die Jahre 1902—1908 von Arnold Feuereisen: (Horn A 0596)

„Das deutsche Theater in den baltischen Provinzen. Deutsche Zeitschr. Jahrg. 14, S. 9 (1901), 296—298.

Aus der Rigaer Theatergeschichte. Illustr. Beil. der Rig. Rundsch. 1903, Nr. 1, 3—7, mit 6 Abb.

Ludwig Barnays Erinnerungen an seine Künstlertätigkeit in Riga und Mitau. Dünaztg. 1903, Nr. 210—212.

—n. Das Theater im Muffengebäude (in Riga). Rig. Rundsch. Illustr. Beil. 1904, 33—4.

Thaller, Thomas. Frene Abendroth. Ein Fragment ihrer Künstlerlaufbahn. Mit 56 Photographien der Künstlerin. Dresden, C. Pierjon, 1904. S. 28—38. In Riga 1890—91.

z. Ueber das Rigasche Stadttheater in der Saison 1903—4. Balt. Monatschr. 57 (1904), 70—81, 296—308.

Sawitzky, W., Rigas Theaterleben in alter Zeit. Rig. Stadtbl. 1907, 53—5, 59—62, 68—71, Nr. 7—9.

S—y. (**Sawitzky, W.**), Zum 125-jährigen Jubiläum des Rigaschen Stadttheaters. Rig. Btg. 1907. Nr. 214, 215 und Balt. Post 1907 Nr. 214 und 215.

Zum 125-jährigen Jubiläum des Rigaschen Stadttheaters. Rig. Stadtbl. 1907, Nr. 25, 193—200.

www.books2ebooks.eu